

**Fachbereichs- und studiengangsbezogene Ergebnisse
der Bachelorbefragung 2015
an der Freien Universität Berlin
für den Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften**

Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Dr. Stephan Sielschott
Dr. Irmela Blüthmann
Prof. Dr. Rainer Watermann

Einleitung.....	4
1. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung fachbereichs- und studiengangsbezogener Ergebnisrückmeldungen	5
1.1 Wie können die Ergebnisse genutzt werden?.....	5
1.2 Grenzen der Interpretierbarkeit	6
1.3 Anonymität / Datenschutz	6
2. Ergebnisrückmeldungen auf Fachbereichs- und Studiengangsebene.....	8
2.1 Gliederung und Inhalte der Ergebnisrückmeldungen.....	8
2.2 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung.....	10
2.3 Dropout und Filterfragen	12
2.4 Berichtete Kennwerte	12
2.5 Interpretation von Unterschieden: Signifikanz und Effektstärke	13
3. Fachbereichsbezogene Ergebnisse: Mono-Bachelor und Kernfächer	
4. Fachbereichsbezogene Ergebnisse: Modulangebote	

Anlagen

Anlage 1a: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Politikwissenschaft (Mono-Bachelor)

Anlage 1b: Freitextkommentare: Politikwissenschaft (Mono-Bachelor)

Anlage 2a: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft
(Kernfach)

Anlage 2b: Freitextkommentare: Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft (Kernfach)

Anlage 3a: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Sozial- u. Kulturanthropologie (Kernfach)

Anlage 3b: Freitextkommentare: Sozial- u. Kulturanthropologie (Kernfach)

Anlage 4a: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Sozialkunde (Kernfach mit Lehramtsoption)

Anlage 4b: Freitextkommentare: Sozialkunde (Kernfach mit Lehramtsoption)

Anlage 5a: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Medieninformatik (Mono-Bachelor) und Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft (Kernfach)

Anlage 5b: Freitextkommentare: Medieninformatik (Mono-Bachelor) und Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft (Kernfach)

Anlage 6: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Sozialkunde (60 LP-Modulangebot mit Lehramtsoption)

Anlage 7: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Politikwissenschaft (60 LP-Modulangebot)

Anlage 8: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Sozial- u. Kulturanthropologie (60 LP-Modulangebot)

Anlage 9: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft (60 LP-Modulangebot)

Anlage 10: Studiengangsbezogene Ergebnisse: Politikwissenschaft (30 LP-Modulangebot)

Anlage 11: Fragebogen zur Evaluation der Bachelorstudiengänge an der Freien Universität Berlin – Sommersemester 2015

Anlage 12: Fragebogen zur Evaluation der Bachelorstudiengänge an der Freien Universität Berlin – Sommersemester 2015 – FB-Variante für Kombibachelor

Einleitung

Der vorliegende Bericht stellt die fachbereichs- und studiengangsbezogenen Ergebnisse der vierten Befragung von Studierenden in Bachelorstudiengängen der Freien Universität Berlin dar. Der Bericht enthält die Befunde für Studierende aus Mono-Bachelor- und Kombinations-Bachelor-Studiengängen. Im Kombi-Bachelor beziehen sich die Ergebnisse für den Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften auf Kernfächer sowie 60 LP- und 30 LP-Modulangebote. Angeboten werden darüber hinaus Informationen zur Grundgesamtheit, zum Rücklauf und zu den Methoden der Datengewichtung und -auswertung.

Der Fragebogen der Bachelorbefragung 2015 erfasste vor allem die Einschätzungen Studierender zu Studienangeboten, Studienbedingungen sowie Beratungs- und Serviceangeboten. Die Befragung wurde im Sommersemester 2015 von der Arbeitsstelle Lehr- und Studienqualität im Auftrag des Präsidiums der Freien Universität Berlin durchgeführt. Alle zum Befragungszeitpunkt in einem Bachelorstudiengang an der Freien Universität Berlin immatrikulierten Studierenden wurden per Email zur Teilnahme an der Befragung eingeladen und erhielten den Link zur Befragung sowie einen Zugangstoken. Die Befragung erfolgte online als Vollerhebung und Querschnittsbefragung im Zeitraum vom 09. Juni bis zum 05. Juli 2015.

Ein allgemeiner Ergebnisbericht, der die Befunde der Bachelorbefragung auf Ebene der Gesamtuniversität darstellt, wird auf folgender Website zur Verfügung gestellt: http://www.fu-berlin.de/universitaet/entwicklung/qualitaetsmanagement/zentrale_evaluationen/bachelorbefragung/index.html.

1. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung fachbereichs- und studiengangsbezogener Ergebnismeldungen

Ziel der zentral durchgeführten Evaluationen ist es, Akteurinnen und Akteure im Bereich des Qualitätsmanagements auf verschiedenen Ebenen der Universität (Universitätsleitung, Fachbereich / Zentralinstitut, Studiengang) Ergebnisse zur Verfügung zu stellen, die für die datengestützte Optimierung von Strukturen und Prozessen in Studium und Lehre genutzt werden können.

Der vorliegende Bericht richtet sich an Akteurinnen und Akteure in Fachbereichen, Zentralinstituten und Studiengängen. Die Rückmeldung studiengangsbezogener Ergebnisse trägt dem Sachverhalt Rechnung, dass Studiengänge die primäre Handlungseinheit für die Qualitätsentwicklung im Bereich Studium und Lehre sind.

1.1 Wie können die Ergebnisse genutzt werden?

Die Ergebnisse bieten auf Fachbereichs- und Studiengangsebene jeweils eine durchschnittliche Einschätzung Studierender zu Studienangeboten, Studienbedingungen sowie Beratungs- und Serviceangeboten. Sie sollen Anlass sein zur Diskussion sowie ggf. die Identifikation möglicher Ansatzpunkte für Verbesserungen in Fachbereichen, Zentralinstituten und Studiengängen ermöglichen.

Da eine Rückmeldung, die lediglich absolute Werte mitteilte, wenig aussagekräftig wäre, werden als Hilfestellung für die Rezeption und Bewertung der Ergebnisse Vergleichswerte zur Verfügung gestellt. Als Vergleichswerte dienen in den vorliegenden Tabellenbänden die aggregierten Ergebnisse anderer Fachbereiche der gleichen Fächergruppe (Fachbereichsberichte) bzw. anderer Studiengänge des Fachbereichs (Studiengangsberichte) (vgl. Abschn. 2.1 u. 2.5). Diese Art der Rückmeldung soll den Adressatinnen und Adressaten helfen, auf Unterschiede aufmerksam zu werden. Die Entscheidung, welcher Vergleich und wie ein Vergleich ggf. gewinnbringend genutzt werden kann, liegt bei den Fachbereichen / Zentralinstituten.

Bei Kombi-Bachelor-Studiengängen können Vergleiche auch innerhalb eines Faches vorgenommen werden, da zu den Modulangeboten Beurteilungen Studierender hinsichtlich einiger Aspekte erhoben wurden, die auch bei Kernfächern und Mono-Bachelor-Studiengängen Gegenstand der Befragung waren.

Für einige Fachbereiche und Studiengänge stehen Ergebnisse aus der Bachelor-Befragung 2010 zur Verfügung. Sofern für die Befragungen 2010 und 2015 dieselben Items / Skalen Verwendung fanden, können die Ergebnisse für die beiden Kohorten miteinander verglichen werden.

1.2 Grenzen der Interpretierbarkeit

Die Ergebnisse stellen eine Momentaufnahme dar. Eine Verallgemeinerung der Befunde über die Befragten hinaus auf andere Kohorten würde die Stabilität der Ergebnisse über Kohorten hinweg voraussetzen. Hierzu liegen uns bislang keine empirischen Befunde vor.

Ein Vergleich zwischen Kohorten, aber auch zwischen Studiengängen oder Fachbereichen, sollte nicht ohne die Hinzunahme weiterer belastbarer Datenquellen und Erfahrungswerte erfolgen. Es mag – bspw. aufgrund unterschiedlicher Verfahren der Eingangsselektion – gute Gründe geben, weshalb sich die Urteile oder Motive Exmatrikulierter einzelner Studiengänge oder Fachbereiche unterscheiden. Die qualifizierte Interpretation der Bewertungen kann nur bei den Akteurinnen und Akteuren in den Fachbereichen / Zentralinstituten liegen. Gleiches gilt für die Ableitung von Verbesserungsvorschlägen aus den vorliegenden Befunden.

Aufgrund der freiwilligen Teilnahme war eine Kontrolle des Einflusses der Selbstselektion auf die Ergebnisse der Befragung nicht möglich. Somit ist nicht auszuschließen, dass zwischen den Studiengängen bezüglich zentraler Merkmale (wie z.B. der Studienwahlmotive) systematische Unterschiede bestehen, die durch das Stichprobenverfahren nicht berücksichtigt werden konnten. Diese Unterschiede können sich jedoch über Studiengänge hinweg auf Fachbereichsebene ausgleichen.

Die zurückgemeldeten Ergebnisse sind nicht um Unterschiede zwischen Studiengängen in Bezug auf die Eingangsvoraussetzungen der Studierenden bereinigt. Sofern Unterschiede zwischen Studiengängen oder Fachbereichen, z.B. bezüglich der Einschätzung von Studienbedingungen und Studienleistungen, auf Unterschiede in den Eingangsvoraussetzungen (z.B. bezüglich der Abitur-Note) zurückgehen, wird hierfür in den Ergebnisdarstellungen nicht kontrolliert.

1.3 Anonymität / Datenschutz

Die zentralen Befragungen basieren auf der Freiwilligkeit der Teilnahme von Befragten und auf deren Anonymität. Bei allen Auswertungen, insbesondere bei Auswertungen auf der Ebene von Studiengängen, muss sichergestellt werden, dass die Urteile einzelner Befragter nicht identifizierbar sind. Weiterhin ist aus Gründen des Datenschutzes auch sicherzustellen, dass die Ergebnisse keinen Rückschluss auf einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Freien Universität Berlin zulassen.

Von Seiten der Arbeitsstelle LSQ werden die Gesamtergebnisse zentral und öffentlich nur in anonymisierter bzw. in auf der Ebene von Fächergruppen aggregierter Form berichtet, so dass auch einzelne Studiengänge nicht identifiziert werden können. Den Fachbereichen / Zentralinstituten steht

1. Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung fachbereichs- und studiengangbezogener Ergebnisrückmeldungen

es selbstverständlich frei zu entscheiden, welchem Adressatenkreis die eigenen Ergebnisse zugänglich gemacht werden.

2. Ergebnismrückmeldungen auf Fachbereichs- und Studiengangsebene

2.1 Gliederung und Inhalte der Ergebnismrückmeldungen

Die Ergebnismrückmeldungen gliedern sich in:

- 1) einen fachbereichsbezogenen Ergebnisbericht, der die Einschätzungen der Studierenden aus Mono-Bachelor-Studiengängen und aus Kernfächern (Kombi-Bachelor) darstellt (vgl. Abschn. 3),
- 2) einen fachbereichsbezogenen Ergebnisbericht, der die Einschätzungen der Studierenden aus 60 LP- und 30 LP-Modulangeboten (Kombi-Bachelor) darstellt (vgl. Abschn. 4),
- 3) Ergebnisberichte für alle Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs, für die Antworten von sieben oder mehr Studierenden vorliegen (vgl. Anlagen 1a-5a und 6-10),
- 4) Kategorisierungen von Freitextkommentaren für alle Mono-Bachelor-Studiengänge und Kernfächer des Fachbereichs, für die Ergebnisberichte und Freitextkommentare vorliegen (vgl. Anlagen 1b-5b).

1 und 2) Fachbereichsberichte

Für alle Aspekte, zu denen mit dem Fragebogen Daten erhoben wurden, werden der Mittelwert und die Standardabweichung und / oder die Häufigkeit positiver bzw. zustimmender Antworten aggregiert erstens für alle Mono-Bachelor-Studiengänge und Kernfächer sowie zweitens für die 60 LP- und 30 LP-Modulangebote des Fachbereichs (jeweils in der Spalte „FB“) dargestellt (vgl. Kap. 2.4). Um die Interpretierbarkeit der Ergebnisse zu erleichtern, werden zum Vergleich einerseits die entsprechenden Kennwerte der Fächergruppe (in der Spalte „FG“) sowie andererseits die Kennwerte der Freien Universität Berlin (in der Spalte „Uni“) berichtet. Auch die Berechnung der Vergleichswerte („FG“ und „Uni“) erfolgte getrennt einerseits für Mono-Bachelor-Studiengänge und Kernfächer und andererseits für Modulangebote.

Um prüfen zu können, ob sich Kennwerte des Fachbereichs signifikant von denen der Fächergruppe unterscheiden (vgl. Kap. 2.5), wurden aus den Vergleichswerten jeweils die Urteile der Studierenden des betrachteten Fachbereichs herausgerechnet.

Die Zuordnung der Bachelor-Studiengänge anbietenden Fachbereiche / Zentralinstitute zu Fächergruppen vollzog sich wie folgt:

Fächergruppe Geistes- und Kulturwissenschaften (GKWi):

Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften

Fachbereich Geschichts- und Kulturwissenschaften

Zentralinstitut John-F- Kennedy-Institut für Nordamerikastudien

Zentralinstitut Lateinamerika-Institut

Fächergruppe Sozialwissenschaften (SoWi):

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Fächergruppe Naturwissenschaften (NaWi):

Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie

Fachbereich Geowissenschaften

Fachbereich Mathematik und Informatik

Fachbereich Physik

Fachbereich Veterinärmedizin

Tabelle 1 beinhaltet Informationen zur Datengrundlage der fachbereichsbezogenen Berichte. Bezogen auf die Gesamtuniversität lag die Rücklaufquote für (Kern-)Fächer bei 26,2% und für Modulangebote bei 24,8%.

Tabelle 1: Datengrundlage Fachbereichsberichte

Studiengangstyp/en	Grund- gesamtheit ¹	Absoluter Rücklauf (ungewichtet)	Rücklauf in %	N gewichtet
Mono-Bachelor und Kernfächer	1763	497	28,2	461,4
Modulangebote	1216	333	27,4	301,65

3 und 4) Studiengangsberichte

Studiengangsberichte wurden für alle Bachelor-Studiengänge erstellt, für die n≥7 verwertbare Datensätze vorlagen. Für alle Aspekte, zu denen mit dem Fragebogen Daten erhoben wurden, werden für den jeweiligen Studiengang (in der Spalte „SG“) der Mittelwert und die Standardabweichung und /

¹ Die in den Tab. 1 und 2 in der Spalte „Grundgesamtheit“ angegebenen Werte beziehen sich auf alle Studierenden der Grundgesamtheit, für die der ausgewertete Datensatz repräsentativ ist. Für einige Merkmalskombinationen (Studienfach, Abschlussziel (mit/ohne Lehramt), Geschlecht und Studienjahr), für die in der Grundgesamtheit Studierende vorhanden sind, lag kein Rücklauf vor. Für die entsprechenden Studierenden der Grundgesamtheit ist der ausgewertete Datensatz nicht repräsentativ (vgl. Abschn. 4.2.3 des Gesamtberichts).

oder die Häufigkeit positiver bzw. zustimmender Antworten dargestellt (vgl. Abschn. 2.4). Um die Interpretierbarkeit der Ergebnisse zu erleichtern, werden zum Vergleich einerseits die Kennwerte des Fachbereichs (in der Spalte „FB“) sowie andererseits die Kennwerte der Fächergruppe (in der Spalte „FG“) berichtet. Um prüfen zu können, ob sich Kennwerte des Studiengangs signifikant von denen des Fachbereichs unterscheiden (vgl. Abschn. 2.5), wurden aus den Vergleichswerten jeweils die Urteile der Studierenden des betrachteten Studiengangs herausgerechnet. Berücksichtigung finden bei den Vergleichswerten auch die Daten von Studiengängen, für die aufgrund geringer Fallzahlen keine studiengangsbezogenen Auswertungen vorgenommen wurden.

Tabelle 2 enthält für jeden Studiengang, für den eine Auswertung erfolgte, Angaben zur Datengrundlage.

Tabelle 2: Datengrundlage Studiengangsberichte

Studiengang	Grund- gesamtheit ²	Absoluter Rücklauf (ungewichtet)	Rücklauf in %	N gewichtet
Politikwissenschaft (Mono-Bachelor)	807	208	25,8%	211,2
Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft (Kernfach)	486	175	36%	127,19
Sozial- u. Kulturanthropologie (Kernfach)	280	74	26,4%	73,28
Sozialkunde (Kernfach mit Lehramtsoption)	180	37	20,6%	47,11
Medieninformatik (Mono-Bachelor) und Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft (Kernfach)	496	178	35,9%	129,81
Sozialkunde (60 LP-Modulangebot mit Lehramtsoption)	193	44	22,8%	47,88
Politikwissenschaft (60 LP-Modulangebot)	383	112	29,2%	95,01
Sozial- u. Kulturanthropologie (60 LP-Modulangebot)	185	48	25,9%	45,89
Publizistik- u. Kommunikationswissenschaft (60 LP-Modulangebot)	388	110	28,4%	96,25
Politikwissenschaft (30 LP-Modulangebot)	57	17	29,8%	14,14

2.2 Repräsentativitätsprüfung und Gewichtung

Die in den Ergebnisberichten dargestellten Kennwerte basieren durchgehend auf gewichteten Daten. Die Repräsentativitätsprüfung sowie die Gewichtung der Daten zum Ausgleich von non-response

² Vergleiche Fußnote 1.

erfolgten in Bezug auf die Kombination von Merkmalen, für die die Verteilung in der Grundgesamtheit bekannt ist: (Kern-)Fach (Mono-Bachelor oder Kernfach eines Kombi-Bachelor), Abschlussziel (mit / ohne Lehramtsbezug), Fachsemester und Geschlecht.

Das für die Auswertungen verwendete Gewicht ergibt sich multiplikativ aus den folgenden zwei Einzel-Gewichten:

1. within-Gewicht: Für alle (Kern-)Fächer wurde die Repräsentativität des Rücklaufs in Bezug auf die Geschlechterverteilung in den einzelnen Studienjahren (zu einem Studienjahr wurden jeweils zwei aufeinanderfolgende Semester zusammengefasst) geprüft. Um zu möglichst unverzerrten Ergebnissen zu gelangen, wurden die Daten der Stichprobe innerhalb von Studiengängen so gewichtet, dass die Verteilung auf Geschlechter und Studienjahre derjenigen in der Grundgesamtheit der immatrikulierten Studierenden in dem jeweiligen (Kern-)Fach entspricht. Das within-Gewicht wurde gebildet, indem jeweils der Quotient aus Soll-Wert (Grundgesamtheit: absolute Häufigkeit der Immatrikulierten eines (Kern-)Fachs, Geschlechts, Studienjahrs mit demselben Abschlussziel) und Ist-Wert (Rücklauf: absolute Häufigkeit der Befragten eines (Kern-)Fachs, Geschlechts, Studienjahrs mit demselben Abschlussziel) mit der jeweiligen Rücklaufquote des Studiengangs multipliziert wurde.

2. between-Gewicht: Der Gesamtdatensatz wurde auf Repräsentativität des Rücklaufs in Bezug auf die Verteilung auf die (Kern-)Fächer geprüft. Mit dem between-Gewicht wurden Unterschiede im prozentualen Rücklauf zwischen den Studienfächern ausgeglichen, so dass in die Kennwerte die Aussagen der Studierenden eines jeden Studienfachs in dem Verhältnis eingehen, das dem realen Anteil Studierender dieses Studienfachs in der Grundgesamtheit im Sommersemester 2015 entspricht. Dieses Gewicht ist für alle Studierenden eines Studienfachs mit demselben Abschlussziel identisch. Das between-Gewicht wurde berechnet, indem jeweils der Quotient aus Soll-Wert (Grundgesamtheit: absolute Häufigkeit der Immatrikulierten eines Fachs mit demselben Abschlussziel) und Ist-Wert (Rücklauf: absolute Häufigkeit der Befragten eines Fachs mit demselben Abschlussziel) mit der Gesamtrücklaufquote der Erhebung multipliziert wurde.

Um eine größtmögliche Repräsentativität auch der Ergebnisse für die Modulangebote zu erreichen, wurden für die Modulangebote eigene Gewichte verwendet. Die Berechnung der Gewichte für die einzelnen Modulangebote vollzog sich analog zu dem Verfahren der Berechnung der Gewichte für die (Kern-)Fächer (vgl. auch Abschn. 4.3.2 des Gesamtberichts).

Die nach dem oben beschriebenen Verfahren gebildeten within-Gewichte für die (Kern-)Fächer des Fachbereichs Politik- und Sozialwissenschaften lagen zwischen 0,3 und 5,54, während bei den between-Gewichten Werte zwischen 0,73 und 1,27 vorlagen. Die Gesamtgewichte, die für die vorliegende Auswertung bei (Kern-)Fächern des Fachbereichs genutzt wurden, lagen zwischen 0,26

und 5,63. Bei den Modulangeboten des Fachbereichs variierten die within-Gewichte zwischen 0,8 und 1,49 und die between-Gewichte zwischen 0,83 und 1,24. Die Gesamtgewichte lagen zwischen 0,66 und 1,27.

2.3 Dropout und Filterfragen

Nicht alle Bachelor-Studierenden, die sich an der Befragung beteiligten, haben jede Frage des Fragebogens beantwortet. Typischerweise steigen einige Befragte vor Beendigung des Fragebogens aus oder lassen einzelne Fragen unbeantwortet. Die Fallzahlen, auf denen die Kennwerte für die einzelnen Merkmale basieren, können deshalb geringfügig variieren und nehmen i.d.R. zum Ende des Fragebogens hin ab. Im Tabellenband werden die Fallzahlen für jedes Item berichtet.³

2.4 Berichtete Kennwerte

Die studiengangs- und fachbereichsbezogenen Tabellenbände enthalten auf jeweils unterschiedlichen Aggregationsebenen – Studiengang und / oder Fachbereich, Fächergruppe und / oder Universität – entlang der Gliederung des Fragebogens für alle Items spezifische Kennwerte. Welcher Kennwert bzw. welche Kennwerte berichtet werden, hängt jeweils vom Fragetyp ab.

Bei dichotomen Fragen (z.B. Frage nach dem Abschluss einer Berufsausbildung) wird die Häufigkeit zustimmender Antworten angegeben und bei Multiple-Choice-Fragen – mit und ohne Mehrfachantworten – wird mit Blick auf die einzelnen Antwortmöglichkeiten ebenso verfahren (z.B. Frage nach den Gründen für Regelstudienzeitüberschreitung). Bei Zahlenwertfragen (z.B. Frage nach dem Alter) werden der Mittelwert und die Standardabweichung berichtet. Bei einem Großteil der Fragen wurden die Einschätzungen der Befragten auf Ratingskalen erhoben, z.B. unter Verwendung 6-stufiger Antwortskalen von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“. Für diese Items werden ebenfalls der Mittelwert und die Standardabweichung berichtet. Darüber hinaus wird die prozentuale Häufigkeit positiver Antworten dargestellt, indem bspw. bei 6-stufigen Skalen eine Zusammenfassung der auf die Optionen 4 bis 6 entfallenden Antworten erfolgt. Bei Abweichungen des Formats der Antwortskalen (z.B. bei 5-stufigen oder 8-stufigen Antwortskalen) ist in den Tabellen jeweils ausgewiesen, wie sich die Gruppe „% positiv“ (% pos.) zusammensetzt. Sofern Einzelitems zu Skalen zusammengefasst wurden (vgl. Abschn. 4.4.2 des Gesamtberichts), finden sich in den Tabellenbänden für die gebildeten Skalen zusätzlich jeweils der Mittelwert und die Standardabweichung. Der Wortlaut der Items sowie die Einleitungstexte und die verwendeten Antwortskalen (und ggf. Filterführungen)

³ Ausnahmen werden kenntlich gemacht.

sind den Tabellen zu entnehmen. Zur besseren Nachvollziehbarkeit wird zusätzlich die Nummerierung im Fragebogen angegeben (vgl. Anhang).

2.5 Interpretation von Unterschieden: Signifikanz und Effektstärke

Um zu vermeiden, dass Unterschiede, die mit einer hohen Wahrscheinlichkeit auch zufällig zustande gekommen sein können, zum Anlass für Qualitätsentwicklung genommen werden, wurden Unterschiede zur jeweils nächsten Referenzgruppe, d.h. zwischen Studiengang und Fachbereich (bei Studiengangsberichten) sowie zwischen Fachbereich und Fächergruppe (bei Fachbereichsberichten) teilweise auf statistische Signifikanz geprüft. Die Signifikanzprüfung bezieht sich auf Items und Skalen, deren Inhalte mit Blick auf die Qualitätsentwicklung in Fachbereichen und Studiengängen als besonders relevant eingestuft wurden.

Verfahren der Signifikanzprüfung

Bei Skalen und Zahlenwertfragen wurden **Konfidenzintervalle** um die zu vergleichenden Mittelwerte berechnet. Zum Hintergrund: Kennwerte, die basierend auf Stichproben berechnet werden, sind stets messfehlerbehaftet und bieten lediglich eine mehr oder weniger präzise Schätzung des wahren Wertes der Grundgesamtheit. Ein Maß für die Präzision der Schätzung ist der Standardfehler. Je kleiner der Standardfehler ausfällt, desto genauer ist die Schätzung. Die Größe des Standardfehlers hängt ab a) von der Stichprobengröße und b) von der Streuung des Merkmals in der Grundgesamtheit. Je größer die Stichprobe und je kleiner die Streuung ausfällt, desto geringer ist der Standardfehler. Mit Hilfe des Standardfehlers kann man einen Wertebereich (Konfidenzintervall) angeben, der den wahren Wert / Populationsmittelwert mit einer vorab definierten Wahrscheinlichkeit (hier: 95 %) einschließt. Von einem signifikanten Unterschied zwischen zwei Mittelwerten wird dann gesprochen, wenn die beiden 95 %-Konfidenzintervalle um die empirisch ermittelten Stichprobenmittelwerte keinen Überlappungsbereich aufweisen.

Bei dichotomen Fragen und Multiple-Choice-Fragen lassen sich die Daten in Vierfeldertafeln darstellen (z.B. Ja- und Nein-Antworten jeweils für einen Studiengang und einen Fachbereich). Mithilfe des **Exakten Fisher-Tests** wurde hier geprüft, ob die Häufigkeitsverteilungen in den Gruppen gleich sind (Nullhypothese). Gegenüber einem Chi-Quadrat-Test hat der Fisher-Test den Vorteil, auch bei kleineren Fallzahlen zuverlässige Ergebnisse zu erzielen. Ein Signifikanzniveau von 5 % vorausgesetzt, wird die Nullhypothese verworfen und Signifikanz unterstellt, wenn der errechnete p-Wert $< 0,05$ ist. Um bei dem gewählten Beispiel zu bleiben: Die Häufigkeiten von Ja- und Nein-Antworten unterscheiden sich dann signifikant zwischen Studiengang und Fachbereich (Alternativhypothese). Die Wahrscheinlichkeit, die Nullhypothese zu Unrecht abzulehnen, ist dabei kleiner als 5 %.

Darstellung signifikanter Unterschiede in den Tabellen

In den Tabellen sind diejenigen Items / Skalen durch einen blauen Rahmen gekennzeichnet, für die Konfidenzintervalle berechnet wurden oder der Fisher-Test durchgeführt wurde und für die damit eine Einschätzung der Signifikanz der Unterschiede zur Referenzgruppe möglich ist. Ist der Unterschied zwischen zwei Werten auf dem 5 %-Niveau signifikant, so sind die Mittelwerte („MW“) bzw. Zustimmungswerte („% ja“) fett gedruckt und mit einem „*“ gekennzeichnet. Signifikante Unterschiede sollten zum Anlass für die interne Diskussion genommen werden.

In einer Überblicksdarstellung am Ende des Tabellenbandes werden die auf Signifikanz geprüften Kennwerte tabellarisch und mithilfe von Abbildungen in zusammengefasster Form präsentiert.⁴ Die Spalte „Tab. Nr.“ informiert darüber, in welcher Tabelle des Tabellenbandes die jeweiligen Ergebnisse zu finden sind.

Bei sehr großen Stichproben werden auch kleine Unterschiede signifikant. Die Unterschiede bzw. Effektstärken werden deshalb zusätzlich mittels eines Maßes der praktischen Relevanz beziffert. Im Gegensatz zu Signifikanztests sind Effektstärkemaße unabhängig von der Größe der Stichprobe. Effektstärken haben damit den Vorteil, dass signifikante Ergebnisse auch bei unterschiedlichen Stichprobengrößen hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit verglichen werden können und es somit ggf. erlauben, bestimmte Bereiche bei der Qualitätsentwicklung zu priorisieren.

Wurden Mittelwertunterschiede mithilfe von Konfidenzintervallen auf Signifikanz getestet, erfolgt die Bestimmung der Effektstärke mit dem Maß **Hedges g**. Bei dichotomen Fragen und der Prüfung von Signifikanz mittels Fisher-Test wird als Maß der Effektstärke der **Phi-Koeffizient** berichtet. Die Interpretation der Effektstärken erfolgt anhand folgender Schwellenwerte⁵ (vgl. Tab. 3):

Tabelle 3: Maße der Effektstärke und ihre Interpretation

	Kleiner Effekt	Mittlerer Effekt	Großer Effekt
Hedges g	ab 0,2	ab 0,5	ab 0,8
Phi-Koeffizient	ab 0,1	ab 0,3	ab 0,5

⁴ Bei den Modulangeboten wird auf eine solche Überblicksdarstellung verzichtet, da die Tabellenbände hier bereits relativ kurz und übersichtlich ausfallen.

⁵ Vgl. Ellis, P. D. (2010). The essential guide to effect sizes: Statistical power, meta-analysis, and the interpretation of research results. Cambridge, New York: Cambridge University Press.

Wir möchten abschließend nochmals betonen, dass signifikante Unterschiede und hohe Effektstärken nicht automatisch großen Verbesserungsbedarf anzeigen, sondern als Anhaltspunkte für die Diskussion im Fachbereich aufgefasst werden sollten.

3. Fachbereichsbezogene Ergebnisse: Mono-Bachelor und Kernfächer Fachbereich Politik und Sozialwissenschaften

In den Tabellen sind die Items / Skalen, für die Konfidenzintervalle der Mittelwerte bzw. bei nicht-metrischen Variablen der Fisher-Test berechnet wurden und für die damit eine Einschätzung der Signifikanz der Unterschiede zwischen Fachbereich und Fächergruppe möglich ist, durch einen Rahmen gekennzeichnet. Ist der Unterschied zwischen zwei Mittelwerten bzw. Anteilswerten auf dem 5%-Niveau signifikant, so sind die Mittelwerte / Anteilswerte mit einem „*“ gekennzeichnet und fett gedruckt.

A. ANGABEN ZUR PERSON UND ZUM STUDIUM

Tabelle 1: Soziodemographische und studienbezogene Angaben

	FG				FB				Uni			
	% ja	MW	SD	N	% ja	MW	SD	N	% ja	MW	SD	N
Alter		24,29	5,25	672		23,81	4,32	459		24,10	5,06	3140
Weibliches Geschlecht	64,8			675	59,6			461	56,9			3159
Explizit kein Geschlecht angegeben	1,8			672	10,6			461	3,2			3153
Fachsemester		4,79	2,71	675		5,10	2,69	461		4,97	2,91	3159
Migrationshintergrund ^a	27,1			613	33,3			386	28,2			2762
Bildungsinländer ^b	3,8			620	5,6			402	4,0			2806
Bildungsausländer ^c	9,1			620	10,2			402	6,8			2806
Deutsch nicht als Muttersprache	13,7			620	15,7			401	12,8			2809
Kein Elternteil mit Hochschulabschluss	28,1			614	27,4			387	29,5			2769
Hochschulzugangsberechtigung an Allgemeinbildender Schule ^d erworben	96,6			558	98,5			368	96,8			2634
Hochschulzugangsberechtigung an einem Gymnasium erworben	82,8			558	85,8			368	84,0			2634
Hochschulzugangsberechtigung an Berufsbildender Schule ^e erworben	3,4			558	1,5			368	3,2			2634
Durchschnittsnote des Hochschulreifezeugnisses		1,98	0,60	643		1,74	0,63	437		2,13	0,64	3037
Vor Aufnahme des Studiums eine Berufsausbildung abgeschlossen	27,1			661	16,3			441	19,0			3073

^a Die Befragten und/oder mindestens ein Elternteil wurden nicht in Deutschland geboren.

^b Befragte, die nicht in Deutschland geboren wurden, ihre Hochschulzugangsberechtigung aber in Deutschland erworben haben

^c Befragte, die nicht in Deutschland geboren wurden und ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht in Deutschland erworben haben

^d Als Allgemeinbildende Schulen wurden folgende im Fragebogen genannten Schularten zusammengefasst: Gymnasium, Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, Abendgymnasien / Abiturlehrgang an der Volkshochschule.

^e Als Berufsbildende Schule wurden folgende im Fragebogen genannten Schularten zusammengefasst: Fachgymnasien, berufliches Gymnasium (z.B. Wirtschaftsgymnasium).

B. STUDIENWAHL

Tabelle 2: Studienwahlmotive

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Fachinteresse (intrinsische Motive) (Mittelwert der Items 1 und 2)	6,54*	1,31	666		6,88*	0,97	445		6,68	1,22	3099	
Skala: Karriereinteresse (extrinsische Motive) (Mittelwert der Items 7 bis 10)	6,05*	1,53	665		4,27*	1,78	444		4,73	2,05	3092	
Einzelitems:												
1. Ich hatte großes Interesse für dieses Fach.	89,0	6,74	1,58	666	97,4	7,31	1,04	445	93,9	7,08	1,39	3096
2. Ich schätzte meine Begabung / meine Fähigkeiten für dieses Studienfach hoch ein.	89,5	6,35	1,38	666	92,9	6,44	1,23	440	89,6	6,28	1,42	3086
3. Ich hatte großes Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten.	53,8	4,54	1,91	665	59,0	4,85	2,00	443	66,0	5,16	1,97	3075
4. Bei meiner Wahl haben die Ergebnisse eines Studieneignungstests / Berufsberatungsgesprächs eine wichtige Rolle gespielt.	14,3	2,13	1,86	663	13,4	2,12	1,76	439	13,4	2,12	1,76	439
5. Für meine Wahl haben Ratschläge von Verwandten oder Freunden eine große Bedeutung gehabt.	45,8	4,07	2,25	665	35,9	3,57	2,22	444	33,5	3,38	2,24	3088
6. Mit der Wahl dieses Studiengangs war für mich ein ganz bestimmter Berufswunsch verbunden.	43,8	4,02	2,52	664	43,8	4,02	2,52	444	52,0	4,50	2,58	3092
7. Das Studium dieses Faches erschien mir eine Vielzahl beruflicher Möglichkeiten zu eröffnen.	84,4	6,36	1,99	665	68,9	5,33	2,17	440	63,3	5,13	2,32	3089
8. Mit dem Studium dieses Faches schienen mir gute Aussichten auf einen Arbeitsplatz verbunden.	87,3	6,53	1,65	662	46,9	4,19	2,10	443	58,9	4,97	2,41	3083
9. Mit dem Studium dieses Faches schienen mir gute Aufstiegsmöglichkeiten verbunden.	72,5	5,57	2,16	664	40,4	3,93	2,03	442	50,1	4,35	2,28	3081
10. Mit dem Studium dieses Faches schienen mir gute Verdienstmöglichkeiten verbunden.	77,3	5,76	1,95	650	34,8	3,62	2,00	434	52,3	4,46	2,35	3045
11. Ich habe mich aus anderen Gründen für das Studium eingeschrieben (z.B. Semesterticket, Krankenversicherung).	4,6	1,41	1,21	662	4,5	1,38	1,18	436	6,5	1,53	1,43	3080

Frage 5: Welche Rolle spielten folgende Gründe für die Einschreibung in Ihr (Kern-)Fach?

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

C. INFORMIERTHEIT ÜBER DAS STUDIUM

Tabelle 3: Informationsstand vor dem Studium

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Informiertheit über das Studium (Mittelwert der Items 1 bis 5)	4,44	1,33	666		4,30	1,31	445		4,24	1,41	3086	
Einzelitems:												
1. Studieninhalte	60,6	4,81	1,83	666	67,0	5,08	1,85	445	62,3	4,93	1,86	3086
2. Prüfungsanforderungen	35,8	3,75	1,84	664	36,7	3,70	1,87	444	35,1	3,74	1,88	3080
3. Berufsperspektiven, die mit dem Studium verbunden sind	80,3	5,85	1,64	665	63,1	5,01	1,83	444	61,2	4,97	1,98	3080
4. Übergangsmöglichkeiten in Masterstudiengänge	38,9	3,73	2,14	663	35,4	3,66	2,08	443	36,0	3,70	2,13	3080
5. Studienbezogener Zeitaufwand (Workload)	41,3	4,03	1,87	666	41,1	4,06	1,82	443	39,1	3,86	1,93	3075

Einleitung zu Frage 8: Im Folgenden bitten wir Sie um eine Einschätzung Ihres Informationsstandes vor Aufnahme Ihres Studiums an der Freien Universität Berlin. Frage 8: Erinnern Sie sich bitte an die Zeit, in der Sie Ihre Studienwahl getroffen haben. Wie gut war Ihr Informationsstand vor Aufnahme Ihres Studiums bezüglich der folgenden Aspekte Ihres (Kern-)Fachs?

Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 8 = „sehr gut“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 4: Nutzung von Online-Self-Assessments / Online-Studienfachwahl-Assistenten (OSA) bei der Studienwahl

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
Frage 9: Haben Sie ein OSA genutzt, um Ihren Entscheidungsprozess für oder gegen ein Studienfach zu unterstützen?	15,9	665	27,1	443	13,1	3078
Wenn "ja" bei Frage 9:						
Frage 9 a): Haben Sie ein OSA der Freien Universität Berlin genutzt?	53,5	106	63,5	118	45,1	402
Frage 9 b): Die folgende Frage bezieht sich auf fachspezifische OSA-Angebote, die Sie genutzt haben: Welche Elemente von OSA (bzw. vergleichbarer Angebote) haben Sie genutzt? ^a						
Informationen zu Studiengängen (z.B. Aufbau und Inhalte des Studiums, Erfahrungsberichte, Beispielaufgaben usw.)	76,5	106	80,3	120	68,4	402
Self-Assessments zu Studiengängen (z.B. Kompetenz-, Interessens- und/oder Erwartungstests)	70,4	106	69,4	120	71,3	402

^a Mehrfachnennungen möglich

Tabelle 5: Nutzung von Informationsangeboten vor dem Studium

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
Studien(fach)beratung einer Universität / Hochschule	17,4	660	14,4	441	15,1	3046
Informationsangebote von Universitäten / Hochschulen (z.B. Schnuppertage, Informationstage, Besuch von Lehrveranstaltungen)	36,1	660	42,0	441	37,1	3046
Beratung / Information über die Arbeitsagentur	14,3	660	12,1	441	11,6	3046
Online-Informationportale (z.B. www.studienwahl.de, www.hochschulkompass.de, www.studis-online.de)	60,0	660	58,8	441	50,5	3046
Sonstige Angebote genutzt	4,4	660	5,8	441	5,8	3046
Keine dieser Möglichkeiten genutzt	21,1	660	17,7	441	25,9	3046

Frage 10: Haben Sie eine oder mehrere der folgenden weiteren Möglichkeiten zur Information über das passende Studium genutzt? (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 6: Wunsch nach mehr Informationen / Beratung vor dem Studium

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
zu Studieninhalten	51,5	660	47,9	440	40,2	3045
zu Studienanforderungen	38,3	660	31,2	440	36,6	3045
zur Studienorganisation	54	660	49,7	440	53,6	3045
zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten	24,0	660	26,1	440	25,4	3045
zu beruflichen Optionen / Perspektiven, die das Studium eröffnet	32,6	660	46,6	440	42,6	3045
zu meinen eigenen Fähigkeiten und Neigungen	27,0	660	28,7	440	25,6	3045
zu sonstigen Aspekten	2,5	660	4,2	440	2,9	3045
keine weitere Beratung / Information gewünscht	9,2	660	6,7	440	10,7	3045

Frage 11: Zu welchen Aspekten Ihres Studiums bzw. Fragen im Zusammenhang mit Ihrer Studienentscheidung hätten Sie sich vor Studienbeginn mehr Informationen / Beratung gewünscht? (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 7: Nutzung des Angebots eines Einführungsstudiums

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
Frage 12: Hätten Sie ein solches Angebot genutzt, wenn diese Möglichkeit an der Freien Universität Berlin zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung bestanden hätte?	69,2*	660	77,5*	438	71,9	3043

Einleitung zu Frage 12: An einigen Hochschulen gibt es für Studieninteressierte, die sich hinsichtlich ihrer Studienfachwahl noch unsicher sind, das Angebot eines Einführungsstudiums. In einer meist zweisemestrigen Orientierungsphase können Studienanfänger_innen relativ breit Kurse aus verschiedenen Fachrichtungen belegen, die dann z.T. auf das später gewählte Studienfach angerechnet werden können.

Antwortskala: 1 = „Ja, ganz sicher“, 2 = „Ja, vielleicht“, 3 = „Nein, eher nicht“, 4 = „Nein, sicher nicht“; % ja: Antwortkategorien 1 und 2

D. BEURTEILUNG DER STUDIENEINGANGSPHASE / MENTORING

Tabelle 8: Beurteilung der Studieneingangsphase

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Studieneingangsphase (Mittelwert der Items 1 bis 5)	4,69*	1,61	657	5,31*	1,60	435	4,88	1,68	3017			
Einzelitems:												
1. Ich habe einen Überblick über die Teilgebiete / -disziplinen meines (Kern-)Fachs erhalten.	70,4	5,50	1,95	655	83,0	6,26	1,79	435	69,8	5,48	2,07	3015
2. Mir wurden die für das weitere Studium erforderlichen fachlichen Grundlagen meines (Kern-)Fachs vermittelt.	68,9	5,38	1,88	654	67,4	5,25	1,92	435	67,9	5,26	1,92	3008
3. Mir wurden die grundlegenden wissenschaftlichen Arbeitsmethoden meines (Kern-)Fachs vermittelt.	46,4	4,30	2,21	656	66,2	5,09	2,06	434	53,9	4,64	2,17	3010
4. Mir wurden grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Recherchieren, Protokollieren, Präsentieren, Verfassen von Texten, Zitieren ...) vermittelt.	38,3	3,68	2,35	655	66,9	5,24	2,14	432	47,9	4,28	2,34	3004
5. Ich habe mich im ersten Semester in meinem (Kern-)Fach gut betreut gefühlt.	53,3	4,56	2,16	653	57,9	4,74	2,23	432	56,7	4,74	2,19	3001

Frage 13: Wie beurteilen Sie das erste Semester in Ihrem (Kern-)Fach hinsichtlich folgender Aspekte?

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 9: Teilnahme an einem Mentoring-Programm

	FG				FB				Uni			
	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N
Frage 14: Wurde in Ihrem (Kern-)Fach ein Mentoring-Programm angeboten?												
ja	75,3			635	66,7			411	70,0			2911
nein	6,1			635	14,8			411	11,3			2911
weiß ich nicht	18,6			635	18,5			411	18,7			2911
Wenn "ja" bei Frage 14:												
Frage 14 a): Haben Sie am Mentoring-Programm Ihres (Kern-)Fachs für Erstsemester teilgenommen?	76,7			477	46,2			273	66,3			2035
Wenn "ja" bei Frage 14 a):												
Frage 14 b): An wie vielen (Mentoring-)Sitzungen haben Sie teilgenommen?												
1-3 Sitzungen	36,9			364	37,6			127	45,0			1337
4-6 Sitzungen	49,0			364	51,8			127	42,1			1337
7 oder mehr Sitzungen	14,1			364	10,7			127	12,9			1337
Frage 14 c): Das Mentoring-Programm hat mir den Studieneinstieg erleichtert. ^a	75,6	2,95	0,84	364	74,2	2,96	0,75	126	68,0	2,80	0,86	1346

^a Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 4 = „trifft voll und ganz zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 3 und 4

E. BEURTEILUNG DES STUDIENANGEBOTS UND DER STUDIENBEDINGUNGEN IM (KERN-)FACH

Tabelle 10: Allgemeine Beurteilung des (Kern-)Fachs

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Studiengangskonstruktion (Mittelwert der Items 1 bis 5)		4,80*	1,32	652		5,30*	1,26	427		4,98	1,38	2987
Einzelitems:												
Aufbau und Struktur	73,9	5,39	1,65	652	78,3	5,54	1,58	427	72,1	5,35	1,70	2981
Inhaltliche Breite des Lehrangebots	67,2	5,18	1,88	652	76,0	5,71	1,74	427	72,1	5,39	1,84	2984
Stimmigkeit des Curriculums	69,1	5,15	1,65	639	73,9	5,38	1,49	399	69,1	5,16	1,64	2905
Wahlmöglichkeiten / Möglichkeit eigene Interessenschwerpunkte zu setzen	44,6	4,13	2,08	651	73,5	5,65	1,95	424	50,6	4,44	2,15	2979
Einbezug aktueller Forschungsergebnisse	61,9	5,09	1,94	648	74,2	5,43	1,65	419	65,0	5,15	1,92	2960
Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen	38,1	3,84	1,90	650	43,6	4,07	1,98	425	50,4	4,42	2,08	2963

Frage 15: Wie beurteilen Sie das von Ihnen studierte (Kern-)Fach allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?

Antwortskala von 1 = „sehr schlecht“ bis 8 = „sehr gut“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 11: Bewertung der bisher studierten Module des (Kern-)Fachs

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich / thematisch gut aufeinander abgestimmt.	71,7	5,34	1,68	652	66,9	5,14	1,83	426	68,8	5,24	1,83	2984
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten.	67,2	5,23*	1,99	649	77,5	5,74*	1,78	426	74,3	5,56	1,89	2980
Die Module waren in der vorgesehenen Zeit studierbar.	66,8	5,41*	2,20	651	81,7	6,27*	1,98	426	66,6	5,36	2,21	2985

Frage 16: Bitte bewerten Sie die bisher von Ihnen studierten Module Ihres (Kern-)Fachs.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 12: Passung des Workload im (Kern-)Fach

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Im Allgemeinen muss ich für die Module meines (Kern-)Fachs weniger Zeit aufwenden, als in der Studienordnung veranschlagt.	31,6	3,39	2,18	646	44,1	4,08	2,29	418	29,8	3,30	2,16	2943
Im Allgemeinen muss ich für die Module meines (Kern-)Fachs weitaus mehr Zeit aufwenden, als in der Studienordnung veranschlagt.	50,0	4,48	2,29	646	34,9	3,70	2,23	411	54,1	4,68	2,25	2947
Der mittlere zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark in den unterschiedlichen Modulen meines (Kern-)Fachs.	82,8	6,07	1,77	647	78,9	5,80	1,93	417	76,7	5,82	1,92	2940

Frage 17: Entspricht Ihr tatsächlicher studienbezogener Zeitaufwand für die Module Ihres (Kern-)Fachs im Allgemeinen dem in der Studienordnung veranschlagten Zeitaufwand?

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 13: Klarheit und Transparenz der Anforderungen im (Kern-)Fach

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Die Studienanforderungen sind klar und transparent.	68	5,27	1,79	650	71,8	5,52	2,01	424	70	5,31	1,87	2962
Die Prüfungsanforderungen sind klar und transparent.	61	5,05	1,98	650	66,4	5,37	2,09	424	66	5,17	1,95	2961

Frage 18: Klarheit und Transparenz der Anforderungen im (Kern-)Fach

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 14: Beurteilung der Studienanforderungen im (Kern-)Fach

	FG		FB		Uni	
	% (eher) zu hoch	N	% (eher) zu hoch	N	% (eher) zu hoch	N
Die Studienanforderungen sind für mich ...						
... hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades ...	19,5*	647	8,8*	423	20,5	2947
... in Bezug auf den Stoffumfang ...	51,1*	647	31,3*	420	46,2	2939

Frage 19: Wie beurteilen Sie im Allgemeinen die Studienanforderungen in Ihrem (Kern-)Fach?

Fünfstufige Antwortskala: 1/2 = „zu niedrig/eher zu niedrig“, 3 = „genau richtig“, 4/5 = „eher zu hoch/zu hoch“

Tabelle 15: Bewertung der Prüfungsorganisation im (Kern-)Fach

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Prüfungsorganisation (Mittelwert der Items 1 und 2)	5,22*	1,96	648		5,98*	1,77	427		5,56	1,87	2954	
Einzelitems:												
1. Die Prüfungstermine waren im Allgemeinen gut organisiert.	58,9	4,94	2,40	648	80,5	6,08	1,94	426	66,8	5,41	2,24	2950
2. Die Information zum Prüfungsverfahren war ausreichend.	69,2	5,49	2,04	647	77,1	5,89	1,94	426	73,7	5,71	1,98	2953

Frage 20: Wie bewerten Sie die Prüfungsorganisation in Ihrem (Kern-)Fach?

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 16: Allgemeine Bewertung der Qualität der Lehre im (Kern-)Fach

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Didaktische Kompetenz der Lehrenden (Mittelwert der Items 1 bis 6)		5,53	1,30	647		5,64	1,28	422		5,69	1,36	2947
Einzelitems: Im Allgemeinen sind ...												
1. ... die Lehrenden gut vorbereitet.	89,2	6,44	1,37	647	89,0	6,33	1,52	421	89,4	6,49	1,45	2949
2. ... die Lehrenden in der Lage, komplizierte Sachverhalte so zu erläutern, dass ich sie verstehe.	78,5	5,70	1,63	647	88,4	6,19	1,39	421	80,2	5,88	1,69	2948
3. ... die Lehrveranstaltungen gut strukturiert.	82,5	5,83	1,50	647	78,0	5,57	1,63	421	80,7	5,77	1,58	2944
4. ... die Lehrenden in der Lage, mein Interesse an den Lehrinhalten zu wecken.	61,1	4,99	1,73	646	72,4	5,33	1,73	420	69,8	5,36	1,81	2942
5. ... die Lehrveranstaltungen abwechslungsreich gestaltet.	50,4	4,45	1,82	647	52,2	4,50	1,83	422	55,5	4,63	1,88	2941
6. ... die Lehrenden engagiert.	78,6	5,79	1,65	640	83,5	5,89	1,57	419	81,5	6,01	1,68	2936
7. ... die erforderlichen Lernmaterialien (Skripte, Texte ...) leicht verfügbar.	89,5	6,64	1,53	645	90,8	6,71	1,48	422	86,3	6,47	1,68	2946

Frage 21: Bitte bewerten Sie im Allgemeinen die Qualität der Lehre in Ihrem (Kern-)Fach.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 17: Lehrenden-Studierenden Beziehung

	FG				FB				Uni			
	%pos/ %ja	MW	SD	N	%pos/ %ja	MW	SD	N	%pos/ %ja	MW	SD	N
Skala: Lehrenden-Studierenden Beziehung (Mittelwert der Items 1 bis 3)		4,90*	0,98	647		5,19*	0,83	421		5,04	0,98	2943
Einzelitems:												
1. Von den meisten Lehrenden meines (Kern-)Fachs fühle ich mich ernstgenommen.	81,8	4,62	1,28	647	88,3	4,99	1,12	421	86,0	4,84	1,24	2944
2. Die meisten Lehrenden meines (Kern-)Fachs sind mir gegenüber freundlich und respektvoll.	92,9	5,12	0,98	647	96,4	5,32	0,85	420	93,8	5,21	0,96	2942
3. Mit den meisten Lehrenden meines (Kern-)Fachs komme ich gut zurecht.	90,6	4,97	0,99	642	96,8	5,26	0,83	417	91,5	5,08	1,01	2920
Anteil der Studierenden, die angeben, negative Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden gemacht zu haben. ^a	28,8			643	26,5			419	28,7			2926

Frage 22: Lehrenden-Studierenden Beziehung

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

^a Frage 23: Haben Sie negative Erfahrungen im Umgang mit Lehrenden gemacht?

Die Freitextantworten auf die Frage, welche negativen Erfahrungen die Befragten im Umgang mit Lehrenden gemacht haben (Frage 23a), wurden für die einzelnen (Kern-)Fächer inhaltsanalytisch ausgewertet. Die Auswertungen sind Teil der Studiengangsberichte.

Tabelle 18: Betreuung und Unterstützung durch die Lehrenden

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Betreuung und Unterstützung durch die Lehrenden (Mittelwert der Items 1 bis 9)		4,37*	1,46	639		4,74*	1,45	413		4,73	1,50	2897
Einzelitems:												
1. Vermittlung von Lerntechniken und -strategien	47,3	4,29	1,92	638	58,5	4,68	1,84	411	54,8	4,58	1,87	2887
2. Vermittlung von Grundkompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Recherche ...)	43,8	4,13	1,96	639	64,2	5,08	1,90	412	56,9	4,71	1,98	2894
3. Unterstützung bei Lern- und Arbeitsschwierigkeiten	44,8	4,24	1,90	629	58,5	4,68	1,85	405	51,9	4,50	1,91	2849
4. Betreuung beim Abfassen von Hausarbeiten	50,9	4,46	1,99	620	61,0	4,92	1,95	406	57,0	4,67	1,97	2793
5. Betreuung bei der Vorbereitung von Referaten / Präsentationen	53,4	4,57	1,95	627	65,8	5,09	1,78	411	59,2	4,80	1,89	2825
6. Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung	51,9	4,45	1,87	633	61,4	4,84	1,76	410	58,2	4,76	1,85	2852
7. Ansprechbarkeit bei Fragen zum Studium	72,7	5,52	1,86	625	65,6	5,16	1,95	404	75,1	5,66	1,89	2857
8. Feedback zur Qualität individueller Studien- und Prüfungsleistungen	47,9	4,23	2,03	628	49,1	4,36	2,01	407	58,9	4,77	2,01	2822
9. Konkrete Hinweise zur Verbesserung individueller Lernergebnisse	28,7	3,39	1,94	622	38,6	3,78	1,96	405	43,4	4,08	2,03	2792
10. Bitte geben Sie an, wie zufrieden Sie mit der Betreuung der Bachelorarbeit sind (nur Befragte, die sich in der Studienabschlussphase befinden).	70,6	5,73	2,25	183	72,9	5,52	2,19	114	76,2	5,91	2,06	758

Frage 24: Wie zufrieden sind Sie mit der Unterstützung und Betreuung durch die Lehrenden Ihres (Kern-)Fachs hinsichtlich folgender Aspekte?

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 8 = „sehr zufrieden“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 19: Soziales Klima im Studium

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Studienklima (Mittelwert der Items 1 bis 6)		5,54*	1,59	640		5,00*	1,58	414		5,35	1,65	2910
Einzelitems:												
1. Es ist schwierig, Kontakte zu KommilitonInnen zu finden.	74,5	5,95	2,17	640	59,7	5,19	2,34	414	68,8	5,65	2,29	2909
2. Ich finde bei Problemen oft keine/n AnsprechpartnerIn.	78,5	6,11	2,02	636	74,3	5,82	2,03	409	75,7	5,91	2,10	2888
3. In den Lerngruppen (Kleingruppen im Rahmen von Seminaren, Praktika ...) ist die Arbeitsatmosphäre angenehm.	83,3	6,09	1,60	622	80,9	5,88	1,66	409	82,0	6,08	1,71	2840
4. Ich tausche mich viel mit meinen KommilitonInnen über Studieninhalte aus.	73,0	5,63	2,06	637	64,5	5,10	2,14	414	68,3	5,41	2,20	2905
5. Ich lerne häufig gemeinsam mit KommilitonInnen.	44,9	4,03	2,29	638	31,0	3,32	2,13	412	40,1	3,79	2,38	2897
6. Ich habe im Studium das Gefühl dazuzugehören.	69,5	5,51	2,26	640	54,7	4,70	2,24	411	65,7	5,29	2,29	2903

Frage 25: Bitte bewerten Sie Ihre Studiensituation in Ihrem (Kern-)Fach im Hinblick auf das soziale Klima.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Die Items 1 und 2 wurden für die Skalenbildung und auf der Ebene der Einzelitems umgepolt. Je höher bspw. ein Mittelwert für Item 1 ausfällt, desto einfacher ist es aus Sicht der Befragten, Kontakte zu KommilitonInnen zu finden.

F. PROFESSIONALISIERUNGSBEREICHE ABV UND LBW

Tabelle 20: Module der berufsvorbereitenden Studienbereiche

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert.	57,8	634	68,4	406	59,5	2881
Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert.	15,8	634	7,7	406	13,3	2881
Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich ABV zu studieren.	23,7	634	20,2	406	23,7	2881
Nein, ich habe noch keine Module in einem dieser Studienbereiche absolviert, beabsichtige aber, den Studienbereich LBW zu studieren.	1,3	634	2,5	406	1,6	2881
Diese Studienbereiche sind mir nicht bekannt.	1,3	634	1,2	406	1,9	2881

Frage 27: Haben Sie bereits Module in einem der berufsvorbereitenden Studienbereiche absolviert?

Tabelle 21: Überfachliches und fachnahes Studienangebot der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
Frage 27 a): Haben Sie bereits Module aus dem überfachlichen Studienangebot der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) belegt?	79,2	361	85,6	275	77,5	1697
Frage 27 b): Haben Sie bereits Module aus dem fachnahen Studienangebot der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) belegt?	57,2	360	55,0	272	57,9	1679

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf Frage 27 geantwortet haben: Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert (vgl. Frage 27).

Tabelle 22: Beurteilung des Studienbereichs der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: ABV-Bereich (Mittelwert der Items 1 bis 4)		5,57	1,88	359		5,21	1,93	275		5,03	2,01	1699
Einzelitems:												
1. Der Studienbereich ABV ist eine sinnvolle Ergänzung zu meinem Fachstudium.	80,7	6,35	2,05	358	77,4	6,01	2,25	274	68,4	5,51	2,39	1698
2. Der Studienbereich ABV ermöglicht mir eine praxisorientierte Vorbereitung auf zukünftige Tätigkeitsfelder.	64,4	5,11	2,31	357	56,5	4,66	2,34	275	52,9	4,53	2,38	1690
3. Das Studienangebot der ABV bietet mir ausreichend Wahlmöglichkeiten, um eigene Interessenschwerpunkte zu setzen.	64,2	5,17	2,26	359	65,2	4,99	2,33	273	60,1	4,92	2,33	1692
4. Die von mir gewählten ABV-Module ermöglichen mir den Erwerb / die Erweiterung von berufsrelevanten Kompetenzen.	73,1	5,66	2,12	355	65,6	5,12	2,20	268	65,2	5,17	2,27	1678

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf Frage 27 geantwortet haben: Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert (vgl. Frage 27).

Frage 28: Bitte beurteilen Sie, in welchem Maße die nachfolgenden Aussagen zum Studienbereich der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) aus Ihrer Sicht zutreffend sind.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 23: Beurteilung des Berufspraktikums in der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV)

	FG				FB				Uni			
	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N
Frage 29: Haben Sie bereits ein Berufspraktikum in der Allgemeinen Berufsvorbereitung absolviert?	55,5			360	46,8			275	51,4			1694
Wenn "ja" bei Frage 29:												
Skala: ABV-Praktikum (Mittelwert der Items 1 bis 8)		6,07	1,42	196		6,10	1,41	127		5,82	1,51	861
Einzelitems:												
1. Ich habe einen guten Einblick in ein Berufsfeld erhalten, das mich interessierte.	86,9	6,64	1,84	198	85,0	6,58	1,82	127	83,2	6,34	1,97	861
2. Im Praktikum hatte ich die Möglichkeit, das im Studium erworbene Wissen praktisch anzuwenden.	60,0	5,09	2,38	196	61,1	5,08	2,21	127	58,6	4,94	2,35	855
3. Ich konnte im Praktikum mein Fachwissen / meine beruflichen Fähigkeiten erweitern.	88,6	6,44	1,79	196	86,9	6,44	1,80	127	81,6	6,17	1,99	859
4. Das Praktikum hat mir die Relevanz überfachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten für den Berufseinstieg verdeutlicht.	77,0	5,99	2,05	194	86,7	6,41	1,88	127	75,3	5,77	2,20	857
5. Ich konnte im Praktikum meine sozialen Kompetenzen erweitern.	4,9	6,57	1,50	194	9,2	6,64	1,71	126	8,0	6,27	1,83	857
6. Während des Praktikums wurde ich von MitarbeiterInnen der Praktikumeinrichtung gut betreut.	17,6	5,96	2,22	194	19,8	6,06	2,31	126	23,4	6,16	2,19	858
7. Das Praktikum hat mir dabei geholfen, Klarheit über meine beruflichen Ziele zu erlangen.	42,5	6,03	2,00	196	38,6	5,87	2,18	127	43,9	5,68	2,21	861
8. Das Praktikum wird mir später den Berufseinstieg erleichtern.	79,4	5,84	2,14	196	70,7	5,77	2,25	127	65,9	5,24	2,34	860

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf Frage 27 geantwortet haben: Ja, ich habe Module der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) absolviert (vgl. Frage 27).

Frage 29 a): Bitte beurteilen Sie das Berufspraktikum in der Allgemeinen Berufsvorbereitung (ABV) im Hinblick auf folgende Aspekte:

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 24: Beurteilung des Studienbereichs der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW)

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: LBW-Bereich (Mittelwert der Items 1 bis 3)		5,77	1,64	100		4,95	1,75	31		5,19	1,85	382
Einzelitems:												
1. Der Studienbereich LBW vermittelt mir erziehungswissenschaftliche Grundkenntnisse über Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens.	84,4	6,06	1,70	100	70,5	5,48	1,94	31	65,9	5,25	2,07	382
2. Der Studienbereich LBW vermittelt mir fachdidaktisches Basiswissen.	70,7	5,51	1,82	100	51,6	4,80	1,97	31	65,8	5,22	2,06	382
3. Der Studienbereich LBW hilft mir bei bzw. bestätigt mich in meiner Entscheidung, Lehrer / Lehrerin zu werden.	73,6	5,78	2,08	99	63,0	4,63	2,50	31	61,6	5,11	2,31	380

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf Frage 27 geantwortet haben: Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert (vgl. Frage 27).

Frage 30: Bitte geben Sie an, in welchem Maße die folgenden Aussagen zum Studienbereich der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) aus Ihrer Sicht zutreffend sind.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 25: Beurteilung des berufsfelderschließenden Praktikums des Studienbereichs Lehramtsbezogene Berufswissenschaft (LBW)

	FG				FB				Uni			
	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N
Frage 31: Haben Sie bereits ein berufsfelderschließendes Praktikum im Rahmen des Studienbereichs LBW absolviert?	45,3			98	70,6			31	57,5			379
Wenn "ja" bei Frage 31:												
Skala: LBW-Praktikum (Mittelwert der Items 1 bis 9)		6,07	1,55	44		5,33	1,33	22		5,73	1,52	217
Einzelitems:												
1. Ich habe einen Einblick in unterschiedliche schulische Tätigkeitsfelder erhalten.	79,8	5,92	2,26	44	42,9	4,44	2,09	22	70,4	5,50	2,30	216
2. Ich konnte Erfahrungen mit der Gestaltung von Unterricht sammeln.	75,0	6,10	2,37	44	64,4	5,30	2,20	22	71,6	5,76	2,19	217
3. Ich konnte Unterricht angeleitet beobachten.	88,1	6,91	1,86	44	93,3	6,73	1,24	22	85,6	6,71	1,76	217
4. Ich konnte eigene Erfahrungen und Beobachtungen mit Mentor(inn)en reflektieren.	81,9	5,80	2,37	44	39,7	4,36	2,24	22	67,4	5,36	2,45	217
5. Ich wurde von meinen Mentor(inn)en in der Schule gut betreut.	70,2	5,61	2,57	44	59,8	4,91	2,16	22	67,6	5,53	2,59	216
6. Ich wurde im begleitenden Seminar gut auf das Praktikum vorbereitet.	69,4	5,20	2,35	43	39,3	4,41	2,45	22	61,5	5,10	2,33	214
7. Ich habe im begleitenden Seminar Beobachtungsaufgaben für das Praktikum erhalten.	78,5	6,19	2,48	44	63,0	5,89	2,65	22	68,2	5,75	2,47	217
8. Im nachbereitenden Seminar wurden die Unterrichtsbeobachtungen reflektiert.	77,8	6,16	2,30	43	74,6	5,71	2,28	21	67,4	5,45	2,50	212
9. Ich hatte die Möglichkeit, die Anforderungen des Lehrerberufs und die Lehrerrolle zu reflektieren.	88,4	6,65	1,74	44	95,6	6,17	1,38	22	82,8	6,40	1,88	216

Die Ergebnisse dieser Tabelle beziehen sich nur auf Befragte, die auf Frage 27 geantwortet haben: Ja, ich habe Module der Lehramtsbezogenen Berufswissenschaft (LBW) absolviert (vgl. Frage 27).

Frage 31 a): Bitte beurteilen Sie das berufsfelderschließende Praktikum (LBW) im Hinblick auf folgende Aspekte:

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

G. BEURTEILUNG DER INFRASTRUKTUR UND BERATUNG IM STUDIUM

Tabelle 26: Beurteilung der Infrastruktur an der Universität bzw. am Fachbereich / Institut

	FG				FB				Uni			
	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD
Auffindbarkeit der studienrelevanten Informationen auf den Webseiten der Freien Universität Berlin	4,3	69,2	5,28	1,93	2,3	69,0	5,22	1,95	2,6	64,2	5,06	1,96
Auffindbarkeit der für meine Anliegen relevanten Ansprechpersonen auf den Webseiten der Freien Universität Berlin	5,6	71,4	5,55	1,97	4,1	69,1	5,37	1,99	5,7	67,7	5,32	1,97
Verwaltungssystem Campus Management	0,7	80,4	5,94	1,85	1,2	64,4	5,10	2,19	1,8	67,4	5,25	2,1
Anzahl: ^a	634				409				2888			

Frage 32: Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Angeboten / Einrichtungen der Infrastruktur an der Universität bzw. an Ihrem Fachbereich / Institut?

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 8 = „sehr zufrieden“, sowie „bisher nicht genutzt“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

^a Es wird jeweils die Anzahl der Antworten in Bezug auf das erste Item der Tabelle wiedergegeben. Auch Befragte, die angaben, das jeweilige Angebot nicht genutzt zu haben, werden mitgezählt.

Die Werte in den Spalten "% pos", "MW" und "SD" beziehen sich nur auf Befragte, die angaben, das jeweilige Angebot genutzt zu haben.

Tabelle 27: Beurteilung der Fachbibliothek des (Kern-)Fachs

	FG				FB				Uni			
	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD
Verfügbarkeit von gedruckter Fachliteratur (Zeitschriften / Bücher)	16,0	57,5	4,32	1,40	9,5	66,1	4,71	1,12	18,6	60,7	4,47	1,32
Öffnungszeiten	9,2	69,2	4,73	1,31	7,3	54,2	4,23	1,47	13,5	62,7	4,56	1,42
Lern- und Arbeitsplätze für Studierende	11,4	60,9	4,51	1,41	9,2	39,1	3,90	1,44	16,9	58,5	4,44	1,43
Beratung durch BibliotheksmitarbeiterInnen	35,0	72,6	4,93	1,26	30,0	54,2	4,33	1,43	39,3	68,9	4,78	1,30
Anzahl: ^a	632				407				2865			

Frage 33: Wie zufrieden sind Sie mit der Fachbibliothek Ihres (Kern-)Fachs (z.B. Bibliothek der Wirtschaftswissenschaften) hinsichtlich folgender Aspekte?

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 8 = „sehr zufrieden“, sowie „bisher nicht genutzt“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

^a Es wird jeweils die Anzahl der Antworten in Bezug auf das erste Item der Tabelle wiedergegeben. Auch Befragte, die angaben, das jeweilige Angebot nicht genutzt zu haben, werden mitgezählt.

Die Werte in den Spalten "% pos", "MW" und "SD" beziehen sich nur auf Befragte, die angaben, das jeweilige Angebot genutzt zu haben.

Tabelle 28: Beurteilung der Universitätsbibliothek

	FG				FB				Uni			
	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD
Verfügbarkeit von gedruckter Fachliteratur (Zeitschriften / Bücher)	49,5	62,2	4,51	1,27	19,4	70,2	4,83	1,10	43,7	66,7	4,69	1,18
Öffnungszeiten	39,7	68,8	4,76	1,31	15,3	62,0	4,47	1,48	36,7	70,4	4,79	1,28
Lern- und Arbeitsplätze für Studierende	48,4	57,6	4,41	1,45	28,4	48,6	4,19	1,44	46,1	56,8	4,39	1,48
Beratung durch BibliotheksmitarbeiterInnen	60,8	63,0	4,69	1,33	44,4	64,8	4,75	1,26	58,7	68,8	4,82	1,22
Anzahl: ^a	631				407				2864			

Frage 34: Wie zufrieden sind Sie mit der Universitätsbibliothek hinsichtlich folgender Aspekte?

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 8 = „sehr zufrieden“, sowie „bisher nicht genutzt“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

^a Es wird jeweils die Anzahl der Antworten in Bezug auf das erste Item der Tabelle wiedergegeben. Auch Befragte, die angaben, das jeweilige Angebot nicht genutzt zu haben, werden mitgezählt.

Die Werte in den Spalten "% pos", "MW" und "SD" beziehen sich nur auf Befragte, die angaben, das jeweilige Angebot genutzt zu haben.

Tabelle 29: Beurteilung des Online-Angebots des Bibliothekssystems der Freien Universität

	FG				FB				Uni			
	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD	% nicht genutzt	% pos	MW	SD
Online-Verfügbarkeit von Fachliteratur (Zeitschriftenartikel / E-Books) / Datenbanken	23,7	60,5	4,5	1,36	9,2	66,5	4,66	1,34	29,4	57,1	4,41	1,39
Bibliotheksportal "Primo"	28,6	66,1	4,65	1,28	8,2	63,9	4,68	1,23	33,6	60,4	4,56	1,29
Anzahl: ^a	632				407				2868			

Frage 35: Wie zufrieden sind Sie mit dem Online-Angebot des Bibliothekssystems der Freien Universität Berlin?

Antwortskala von 1 = „sehr unzufrieden“ bis 8 = „sehr zufrieden“, sowie „bisher nicht genutzt“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

^a Es wird jeweils die Anzahl der Antworten in Bezug auf das erste Item der Tabelle wiedergegeben. Auch Befragte, die angaben, das jeweilige Angebot nicht genutzt zu haben, werden mitgezählt.

Die Werte in den Spalten "% pos", "MW" und "SD" beziehen sich nur auf Befragte, die angaben, das jeweilige Angebot genutzt zu haben.

H. STUDIENVERHALTEN UND STUDIENERFAHRUNGEN

Tabelle 30: Individuelle Lernerfahrungen im Studium

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Allgemeine Lernschwierigkeiten (Mittelwert der Items 1,10,11 und 12)		3,10*	1,11	630		2,77*	1,12	406		3,04	1,11	2858
Skala: Schwierigkeiten mit wissenschaftlichen Arbeits- und Kommunikationsformen (Mittelwert der Items 4 bis 9)		3,92	1,34	630		3,92	1,40	406		3,85	1,38	2861
Skala: Schwierigkeiten mit der Lernmotivation (Mittelwert der Items 2 und 3)		2,77	0,96	630		2,73	1,03	406		2,70	0,98	2857
Einzelitems:												
1. Ich hab oft Schwierigkeiten beim Verständnis des Lernstoffs in den Lehrveranstaltungen.	26,7	2,71	1,30	629	21,4	2,43	1,29	405	26,4	2,70	1,34	2859
2. Ich habe oft Schwierigkeiten, mich zum Lernen zu motivieren.	59,8	3,87	1,47	628	55,5	3,69	1,57	405	58,1	3,78	1,52	2858
3. Ich lasse mich oft durch andere Dinge vom Lernen ablenken.	64,9	3,97	1,42	621	69,3	4,15	1,43	406	62,9	3,92	1,47	2834
4. Ich habe oft Schwierigkeiten beim Vorbereiten und Halten von Vorträgen / Referaten.	23,0	2,52	1,42	618	24,1	2,48	1,44	403	25,8	2,61	1,49	2813
5. Ich habe oft Schwierigkeiten beim Verfassen schriftlicher Arbeiten (Hausarbeiten, Seminararbeiten, Praktikumsberichte ...).	39,7	3,18	1,57	611	46,6	3,39	1,62	405	40,5	3,19	1,56	2808
6. Es fällt mir häufig schwer, fremdsprachliche Texte / Literatur (z.B. englische Artikel) zu verstehen.	32,1	2,78	1,64	627	26,7	2,54	1,54	403	24,6	2,52	1,53	2844
7. Es fällt mir häufig schwer, wissenschaftliche Texte zu verstehen.	23,0	2,57	1,24	625	24,6	2,58	1,29	403	20,8	2,48	1,23	2841
8. Es fällt mir oft schwer, mich wissenschaftlich auszudrücken.	42,8	3,22	1,46	620	34,2	2,94	1,47	404	38,9	3,06	1,46	2824
9. Ich habe oft Schwierigkeiten, aus einem Text die Kernaussagen herauszuarbeiten.	17,8	2,37	1,20	627	20,8	2,46	1,28	404	16,9	2,33	1,19	2843
10. Ich habe oft Schwierigkeiten bei der Organisation / Strukturierung des Lernstoffs, wenn ich mich auf Prüfungen vorbereite.	35,3	2,94	1,50	629	29,0	2,75	1,44	403	35,7	2,95	1,49	2846
11. Es fällt mir oft schwer, den Lernstoff zu behalten.	42,9	3,28	1,45	624	34,9	2,94	1,45	403	39,2	3,14	1,44	2828
12. Ich habe häufig Schwierigkeiten mit der Erfüllung des Lernpensums.	50,3	3,47	1,47	622	34,1	2,93	1,44	403	48,8	3,39	1,50	2823
13. Ich habe oft große Prüfungsangst.	41,3	3,18*	1,71	630	29,4	2,70*	1,62	405	38,2	3,02	1,70	2856

Frage 36: Individuelle Lernerfahrungen im Studium. Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Aussagen auf Sie zutreffen.

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Tabelle 31: Belastungserleben im Studium

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Belastungserleben im Studium (Mittelwert der Items 1 bis 3)		3,99*	1,41	627		3,46*	1,43	407		3,90	1,43	2855
Einzelitems:												
1. Ich habe in meinem Bachelorstudium ständig das Gefühl, unter großem Zeitdruck zu stehen.	68,9	4,16	1,50	627	53,2	3,62	1,60	407	65,2	4,06	1,55	2854
2. Ich fühle mich durch mein Bachelorstudium insgesamt stark belastet.	56,3	3,75	1,53	627	40,7	3,19	1,53	406	54,8	3,69	1,55	2853
3. Es gibt Zeiten, in denen mir das Studium über den Kopf wächst.	65,2	4,05	1,60	627	54,2	3,56	1,64	405	63,3	3,96	1,63	2838

Frage 37: Belastungserleben im Studium

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Tabelle 32: Demotivation

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Demotivation (Mittelwert der Items 1 bis 4)		2,79	1,39	627		2,95	1,47	406		2,83	1,50	2836
Einzelitems: Im Vergleich mit meinem ersten Semester im (Kern-)Fach ...												
1. ... habe ich deutlich weniger Interesse an meinem Studium.	23,8	2,43	1,49	627	24,3	2,42	1,53	406	26,0	2,48	1,63	2838
2. ... bin ich weniger enthusiastisch als früher.	39,6	3,00	1,70	625	39,5	3,02	1,74	404	39,0	3,01	1,75	2831
3. ... bin ich skeptisch(er) geworden, was die Nützlichkeit meines Studiums betrifft.	39,6	2,99	1,73	627	49,0	3,39	1,75	406	40,4	3,03	1,81	2826
4. ... zweifle ich an der Bedeutsamkeit meines Studiums.	32,0	2,72	1,68	627	37,9	2,98	1,73	405	33,2	2,79	1,76	2838

Frage 38: Im Vergleich mit meinem ersten Semester im (Kern-)Fach ...

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Tabelle 33: Autonomieerleben im Studium

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Autonomieerleben im Studium (Mittelwert der Items 1 bis 4)		3,71*	1,06	627		4,16*	1,06	407		3,78	1,10	2851
Einzelitems:												
1. Ich fühle mich sehr fremdbestimmt.	52,4	3,61	1,52	622	70,4	4,23	1,46	406	57,7	3,80	1,52	2833
2. Ich kann mir meine Zeit selbst einteilen.	74,5	4,28	1,29	626	79,2	4,55	1,30	405	69,4	4,12	1,37	2846
3. Ich habe die Gelegenheit, mich mit interessanten Inhalten intensiver zu beschäftigen.	44,7	3,30	1,45	627	68,1	4,04	1,46	407	50,8	3,47	1,50	2838
4. Ich kann Aufgaben auf meine Art erledigen.	56,8	3,65	1,32	626	62,9	3,84	1,37	405	58,1	3,71	1,38	2842

Frage 39: Mein Studium in meinem (Kern-)Fach habe ich bisher folgendermaßen erlebt:

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Item 1 wurde für die Skalenbildung und auf der Ebene des Einzelitems umgepolt. Je höher bspw. ein Mittelwert für Item 1 ausfällt, desto weniger fremdbestimmt fühlen sich die Befragten.

Tabelle 34: Selbsteinschätzung der Studienleistungen

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Selbsteinschätzung der Studienleistungen (Mittelwert der Items 1 bis 6)		3,23*	1,15	624		3,64*	1,08	405		3,36	1,17	2837
Einzelitems:												
1. Ich habe nicht erwartet, dass ich mich mit diesem Studium so schwer tun würde.	57,1	3,84	1,63	623	71,1	4,39	1,56	405	60,5	3,93	1,63	2830
2. Meine Studienleistungen entsprechen meinen eigenen Ansprüchen.	48,3	3,41	1,55	622	67,1	4,09	1,41	403	50,8	3,54	1,52	2830
3. Meine Leistungen sind besser als ich ursprünglich erwartet hatte.	30,8	2,73	1,57	618	35,9	3,03	1,51	396	33,6	2,86	1,59	2807
4. Ich gehöre zu den besten Studierenden meines Semesters.	27,5	2,48	1,50	612	37,0	2,85	1,52	378	31,3	2,66	1,61	2747
5. Im Vergleich zu meinen KommilitonInnen habe ich bessere Studienleistungen erbracht.	39,5	3,04	1,50	607	45,5	3,16	1,45	380	41,2	3,13	1,51	2739
6. Um mit meinen KommilitonInnen mithalten zu können, müsste ich mich mehr anstrengen.	58,9	3,80	1,52	611	66,6	4,15	1,51	380	61,2	3,96	1,53	2766

Frage 40: Wie schätzen Sie die von Ihnen bisher in Ihrem (Kern-)Fach erbrachten Studienleistungen ein?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Die Items 1 und 6 wurden für die Skalenbildung und auf der Ebene der Einzelitems umgepolt. Je höher bspw. ein Mittelwert für Item 1 ausfällt, desto weniger stimmen die Befragten der in Item 1 formulierten Aussage zu.

I. AUSLANDSAUFENTHALT(E) IM RAHMEN DES STUDIUMS

Tabelle 35: Auslandsaufenthalte

	FG			FB			Uni		
	% ja	% evtl.	N	% ja	% evtl.	N	% ja	% evtl.	N
Frage 42: Haben Sie im Rahmen Ihres Bachelorstudiums ein Praktikum im Ausland absolviert?	4,1		624	8,3		405	7,8		2836
Frage 43: Haben Sie im Rahmen Ihres Bachelorstudiums bereits ein Semester (oder ein Jahr) im Ausland studiert?	9,4		625	20,1		406	11,3		2842
Wenn "nein" bei Frage 43:									
Frage 44: Beabsichtigen Sie, in Ihrem Bachelorstudium ein Semester (oder ein Jahr) im Ausland zu studieren? ^a	17,5	20,1	564	27,5	24,8	324	18,7	25,7	2513

^a Antwortmöglichkeiten: „ja“ und „nein“ sowie „eventuell“

J. LEBENSITUATION

Tabelle 36: Finanzierung des Studiums

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
Unterstützung der Eltern	64,8	619	65,4	403	66,7	2812
Einkommen des (Ehe-) Partners / der (Ehe-) Partnerin	8,5	619	3,3	403	6,0	2812
eigener Verdienst / Job	64,2	619	66,0	403	63,0	2812
BAföG	26,2	619	26,2	403	27,5	2812
Stipendium	4,8	619	13,2	403	3,9	2812
andere Quellen	8,4	619	7,8	403	9,9	2812

Frage 52: Wie finanzieren Sie Ihr Studium? (Mehrfachnennungen möglich)

Tabelle 37: Vereinbarkeit von Studium und Erwerbstätigkeit

	FG				FB				Uni			
	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N
Frage 53: Sind Sie parallel zu Ihrem Studium erwerbstätig?	62,1			611	62,3			403	58,9			2781
Wenn "ja" bei Frage 53:												
Frage 53 a): Durchschnittlicher Umfang der Erwerbstätigkeit pro Woche in der Vorlesungszeit (in Stunden)		13,75	7,16	375		13,91	6,45	247		14,14	7,37	1600
Frage 53 a): Durchschnittlicher Umfang der Erwerbstätigkeit pro Woche in der vorlesungsfreien Zeit (in Stunden)		19,34	11,46	366		19,75	11,15	237		19,59	11,44	1572
Frage 53 b): Es ist für mich sehr schwierig, Studium und Erwerbstätigkeit zu vereinbaren. ^a	53,7	3,60	1,56	377	54,0	3,61	1,55	249	56,4	3,74	1,58	1623

Frage 53 a): Wie viele Stunden arbeiten Sie im Durchschnitt neben dem Studium?

^a Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Tabelle 38: Vereinbarkeit von Studium und Familie

	FG				FB				Uni			
	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N
Frage 54: Leben in Ihrem Haushalt Kinder, für deren Betreuung Sie (mit)verantwortlich sind?	8,8*			620	4,6*			403	6,9			2814
Wenn "ja" bei Frage 54:												
Frage 54 a): Kinderanzahl: ein Kind	54,9			54	78,8			19	52,7			193
Frage 54 a): Kinderanzahl: mehr als ein Kind	45,1			54	21,2			19	47,3			193
Frage 55: Sind Sie (mit)verantwortlich für die Pflege / Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen?	4,3			610	5,3			389	4,8			2767
Frage 56: Es ist für mich sehr schwierig, Studium und familiäre Verpflichtungen (Betreuung von Kindern / Pflege von Angehörigen ...) zu vereinbaren. ^a	68,4	4,24	1,54	72	82,4	4,70	1,28	35	68,2	4,14	1,50	301

Frage 54 a): Wie viele?

^a Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Tabelle 39: Studieren mit Erkrankung / Behinderung

	FG				FB				Uni			
	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N	% ja / % pos	MW	SD	N
Frage 57: Haben Sie eine Behinderung oder leiden Sie unter einer chronischen / psychischen Erkrankung?	10,4			614	10,1			396	12,2			2776
Wenn "ja" bei Frage 57:												
Frage 57 a): Beeinträchtigt Sie diese Behinderung / Erkrankung im Studium? ^a	58,8	3,77	1,59	64	63,8	3,89	1,67	40	62,3	3,83	1,55	339

^a Antwortskala von 1 = „gar nicht“ bis 6 = „sehr stark“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

K. EINHALTUNG / ÜBERSCHREITUNG DER REGELSTUDIENZEIT

Tabelle 40: Einhaltung / Überschreitung der Regelstudienzeit

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
Frage 45: Haben Sie bereits die für Ihr (Kern-)Fach vorgesehene Regelstudienzeit überschritten oder ist es absehbar, dass Sie diese höchstwahrscheinlich überschreiten werden?	48,6	624	53,0	408	55,1	2835
Wenn "ja" bei Frage 45:						
Frage 45 a): Bitte geben Sie an, welche(r) der folgenden Gründe ausschlaggebend dafür ist / sind, dass Sie bereits länger studiert haben - oder voraussichtlich länger studieren werden - als die vorgesehene Regelstudienzeit. ^a						
1. Nichtzulassung	12,8	303	8,0	216	15,1	1559
2. Nicht bestandene Prüfungen (Nichterfüllung von Zugangsvoraussetzungen für Folgemodule)	27,1	303	10,4	216	32,4	1559
3. Änderung / Umstellung der Prüfungs-, Studienordnung bzw. -struktur	14,7	303	9,4	216	11,6	1559
4. Hohe Anforderungen im Studiengang	37,9	303	20,2	216	36,2	1559
5. Unzureichendes Lehrveranstaltungsangebot / zeitliche Überschneidung von Lehrveranstaltungen	30,0	303	22,2	216	30,2	1559
6. Fach- bzw. Schwerpunktwechsel / Hochschulwechsel	8,0	303	15,2	216	14,6	1559
7. Abschlussarbeit	16,6	303	18,4	216	17,7	1559
8. Auslandsaufenthalt	22,9	303	46,5	216	24,8	1559
9. Erwerbstätigkeit	37,5	303	45,5	216	39,5	1559
10. Zusätzliche Praktika	16,8	303	20,0	216	12,6	1559
11. Zusätzliches Studienengagement (habe mich um Qualifikation bemüht, die über den Studiengang hinausgehen, Zweitstudium)	8,8	303	20,8	216	8,2	1559
12. Breites fachliches (inhaltliches, wissenschaftliches) Interesse / Veranstaltungen außerhalb des Studiengangs besucht	14,8	303	35,8	216	18,9	1559
13. Engagement in Selbstverwaltungsgremien meiner Hochschule	5,5	303	8,6	216	5,3	1559
14. Gesellschaftspolitisches Engagement außerhalb des Studiums	10,0	303	37,6	216	11,2	1559
15. Persönliche Gründe (z.B. Hobbies, Freizeit waren / sind mir wichtiger, als das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen, fehlende Studienmotivation, persönliche Lebensumstände etc.)	39,5	303	45,7	216	41,9	1559
16. Familiäre Gründe (z.B. Schwangerschaft, Kinder, Pflege von Angehörigen etc.)	21,8	303	16,8	216	15,5	1559
17. Krankheit	17,2	303	12,6	216	16,8	1559
18. Aufrechterhaltung des Studierendenstatus (z.B. für Job- oder Praktikumsmöglichkeiten, um Zeit für die berufliche Orientierung zu gewinnen, aufgrund vorausgehender Schwierigkeiten beim Einstieg in den Beruf bzw. Übergang in den Master etc.)	13,5	303	16,1	216	11,1	1559

^a Mehrfachnennungen möglich

L. GESAMTEINSCHÄTZUNG DES STUDIUMS UND ZUKUNFTSPLÄNE

Tabelle 41: Einschätzung des im (Kern-)Fach erworbenen Fachwissens

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Erwerb von Fachwissen (Mittelwert der Items 1 bis 4)	5,17	1,36	619		5,29	1,36	393		5,10	1,44	2794	
Einzelitems:												
1. Ich habe vertieftes und gut strukturiertes Wissen zu den grundlegenden Konzepten und Theorien meines (Kern-)Fachs erworben.	73,7	5,35	1,63	620	72,8	5,34	1,69	394	71,9	5,34	1,73	2796
2. Ich habe einen breiten Überblick über die wesentlichen Fragestellungen und Themengebiete meines (Kern-)Fachs erworben.	78,9	5,68	1,61	616	87,7	6,03	1,44	391	77,9	5,69	1,65	2782
3. Ich bin mit den Erkenntnis- und Arbeitsmethoden meines (Kern-)Fachs gut vertraut.	73,6	5,35	1,64	615	71,5	5,33	1,69	392	71,9	5,30	1,68	2780
4. Ich kenne die wichtigsten aktuellen Forschungsbefunde meines (Kern-)Fachs.	49,5	4,28	1,83	613	55,6	4,48	1,77	392	44,2	4,07	1,88	2780

Frage 46: Wie schätzen Sie das von Ihnen in Ihrem (Kern-)Fach erworbene Fachwissen ein?

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 42: Einschätzung von im Studium erworbenen Schlüsselkompetenzen

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Erwerb von Schlüsselkompetenzen (Mittelwert der Items 1 bis 8)	5,04*	1,75	613		5,58*	1,36	390		5,12	1,56	2775	
Einzelitems:												
1. ... in einem Team kooperativ zu arbeiten.	70,0	5,38	2,12	614	76,5	5,57	1,92	391	69,0	5,33	2,07	2777
2. ... Diskussionen in Gruppen zu moderieren.	55,5	4,57	2,15	614	67,9	5,18	1,96	390	52,1	4,45	2,15	2771
3. ... Konflikte in einem Team zu erkennen und zu bearbeiten.	62,4	4,86	2,17	611	68,9	5,13	1,97	389	56,5	4,68	2,13	2754
4. ... Arbeitsergebnisse mündlich zu präsentieren.	70,8	5,44	2,09	613	85,0	6,18	1,66	389	73,3	5,60	1,96	2774
5. ... Berichte und Protokolle zu verfassen.	52,9	4,45	2,21	612	68,7	5,28	2,00	388	61,5	4,96	2,15	2757
6. ... meinen eigenen Standpunkt für andere verständlich darzulegen.	71,6	5,38	1,97	612	86,1	6,14	1,59	386	76,2	5,66	1,82	2762
7. ... eigene Vorhaben / Projekte zu planen und durchzuführen.	64,8	5,01	2,18	610	76,7	5,61	1,86	387	61,5	4,97	2,11	2756
8. ... in Arbeitsprozessen auftretende Probleme zu identifizieren und zu lösen.	69,7	5,23	1,94	614	76,7	5,59	1,75	388	69,4	5,29	1,90	2762

Frage 47: Wie schätzen Sie die von Ihnen erworbenen Schlüsselkompetenzen ein?

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 43: Allgemeine Studienzufriedenheit

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Studienzufriedenheit (Mittelwert der Items 1 bis 2 und 4 bis 6)	6,14	1,62	619		6,16	1,66	401		5,97	1,78	2811	
Einzelitems:												
1. Im Allgemeinen bin ich mit meinem Studiengang / Studium zufrieden.	72,6	5,42	1,95	619	79,3	5,72	1,86	402	72,5	5,46	2,01	2812
2. Ich würde das gleiche (Kern-)Fach wieder wählen.	73,9	5,88	2,17	619	78,9	5,94	2,18	401	74,2	5,84	2,34	2803
3. Ich würde wieder an der Freien Universität Berlin studieren.	77,2	5,98	2,13	617	84,1	6,33	1,95	401	78,9	6,07	2,11	2800
4. Wenn ich eine gute Alternative hätte, würde ich das Studium abbrechen.	75,0	6,05	2,33	617	75,6	5,99	2,25	400	69,8	5,71	2,49	2799
5. Ich habe schon öfter daran gedacht, mein Studium abzubrechen.	74,5	6,04	2,39	618	71,0	5,92	2,42	400	68,8	5,71	2,53	2804
6. Ich denke zurzeit ernsthaft daran, mein Studium abzubrechen.	92,2	7,34	1,58	618	90,8	7,24	1,73	401	89,3	7,12	1,84	2806

Frage 48: Allgemeine Studienzufriedenheit

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Die Items 4 bis 6 wurden für die Skalenbildung und auf der Ebene der Einzelitems umgepolt. Je höher bspw. ein Mittelwert für Item 6 ausfällt, desto weniger ernsthaft denken die Befragten zurzeit daran, Ihr Studium abzubrechen.

M. EINSCHÄTZUNG EINES WEITEREN STUDIUMS

Die Befragten wurden gebeten, die nachfolgenden Fragen unabhängig davon zu beantworten, ob sie planen, ein Masterstudium anzuschließen.

Tabelle 44: Kosten und Nutzen eines Masterstudiums

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Nutzen eines Studiums (Mittelwert der Items 1 bis 4)	4,60	1,13	614		3,88	1,33	396		4,10	1,40	2776	
Einzelitems:												
1. sicherer Job	82,8	4,72	1,41	614	65,2	3,92	1,59	397	69,1	4,14	1,68	2777
2. gute Karrierechancen	86,8	4,81	1,27	614	71,0	4,17	1,48	396	74,7	4,31	1,54	2770
3. hohes Einkommen	81,5	4,58	1,30	612	57,3	3,68	1,51	396	65,9	3,99	1,59	2762
4. gute Arbeitsbedingungen im späteren Beruf	74,7	4,30	1,41	610	60,4	3,75	1,52	394	66,2	3,95	1,55	2743
5. eigene Interessen verwirklichen / Persönlichkeitsentfaltung	73,6	4,37	1,49	612	80,9	4,64	1,47	397	77,1	4,46	1,47	2768
6. hohe Leistungsanforderungen	88,6	4,84	1,14	607	87,5	4,63	1,10	396	86,2	4,71	1,19	2752
7. hohe finanzielle Belastung	50,3	3,51	1,52	609	51,9	3,50	1,50	394	50,0	3,50	1,51	2753
8. Trennung vom gewohnten Umfeld	37,5	2,90	1,59	610	35,7	2,99	1,58	392	33,5	2,79	1,55	2754

Frage 49: Inwieweit verbinden Sie folgende Aspekte mit einem Masterstudium?

Antwortskala von 1 = „gar nicht“ bis 6 = „in hohem Maße“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Tabelle 45: Inwieweit treffen folgende Aussagen zu einem Masterstudium auf Sie zu?

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Erfolgserwartung (Mittelwert der Items 1 und 2)		4,87	1,09	614		5,09	1,01	399		4,84	1,13	2778
Einzelitems:												
1. Ich bin überzeugt, dass ich ein Studium erfolgreich bewältigen kann.	86,6	4,84	1,23	614	89,1	4,99	1,18	398	83,8	4,78	1,29	2778
2. Ich bin überzeugt, dass ich in einem Masterstudium gute Leistungen erzielen kann, wenn ich mich darum bemühe.	89,7	4,91	1,11	609	94,2	5,18	0,96	398	88,3	4,91	1,15	2768
3. Nach Abschluss des Bachelorstudiums möchte ich ein Masterstudium aufnehmen.	81,1	4,84	1,58	609	83,2	4,84	1,48	397	80,1	4,81	1,60	2759
4. Nach Abschluss des Bachelorstudiums möchte ich kein Masterstudium aufnehmen.	19,2	2,04	1,62	600	14,6	2,00	1,47	391	18,1	2,05	1,59	2747

Frage 50: Inwieweit treffen folgende Aussagen zu einem Masterstudium auf Sie zu?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Tabelle 46: Zukunftspläne

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Ich strebe eine Berufstätigkeit an.	50,9	3,47	1,97	591	53,3	3,43	1,84	364	46,2	3,28	1,93	2656
Ich möchte einen lehramtsbezogenen Master anschließen.	20,2	2,06	1,90	578	15,5	1,78	1,56	363	19,1	2,02	1,78	2617
Ich möchte einen fachwissenschaftlichen Master anschließen.	59,2	3,84	1,98	591	70,3	4,17	1,80	378	64,7	4,04	1,93	2674
Ich habe sonstige Pläne.	41,7	2,98	1,88	556	48,4	3,21	1,82	347	41,5	2,99	1,90	2511

Frage 51: Welche Pläne haben Sie für die Zeit nach Abschluss Ihres Bachelorstudiums?

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Überblick: Ergebnisse des Vergleichs von Fachbereich und Fächergruppe

Tab. 1: Mittelwertvergleiche zwischen Fachbereich und Fächergruppe inkl. Signifikanzen und Effektstärken für Variablen, die auf achtstufigen Antwortskalen erfasst wurden

Ausgewählte Skalen (fett gedruckt) / Items:						
	Tab. Nr.	Mw ^{FG}	N ^{FG}	Mw ^{FB}	N ^{FB}	Effektstärke (Hedges g)
<u>Studienwahlmotive und Informiertheit vor dem Studium</u>						
Fachinteresse	2	6,54*	666	6,88*	445	0,29
Karriereinteresse	2	6,05*	665	4,27*	444	1,09
Parkstudienmotive	2	1,41	662	1,38	436	0,03
Informiertheit über das Studium	3	4,44	666	4,30	445	0,11
<u>Beurteilung von Studienangebot und Studienbedingungen</u>						
Studieneingangsphase	8	4,69*	657	5,31*	435	0,39
Studiengangskonstruktion	10	4,80*	652	5,30*	427	0,39
Kohärenz des Modulaufbaus	11	5,34	652	5,14	426	0,11
Passung der Prüfungsformen zu den Lehrveranstaltungsinhalten	11	5,23*	649	5,74*	426	0,27
Studierbarkeit der Module in der vorgesehenen Zeit	11	5,41*	651	6,27*	426	0,41
Transparenz der Studienanforderungen	13	5,27	650	5,52	424	0,13
Transparenz der Prüfungsanforderungen	13	5,05	650	5,37	424	0,16
Prüfungsorganisation	15	5,22*	648	5,98*	427	0,40
Didaktische Kompetenz der Lehrenden	16	5,53	647	5,64	422	0,09
Betreuung und Unterstützung durch die Lehrenden	18	4,37*	639	4,74*	413	0,25
Studienklima	19	5,54*	640	5,00*	414	0,34
<u>Gesamteinschätzung des Studiums</u>						
Erwerb von Fachwissen	41	5,17	619	5,29	393	0,09
Erwerb von Schlüsselkompetenzen	42	5,04*	613	5,58*	390	0,34
Studienzufriedenheit	43	6,14	619	6,16	401	0,01

Legende:



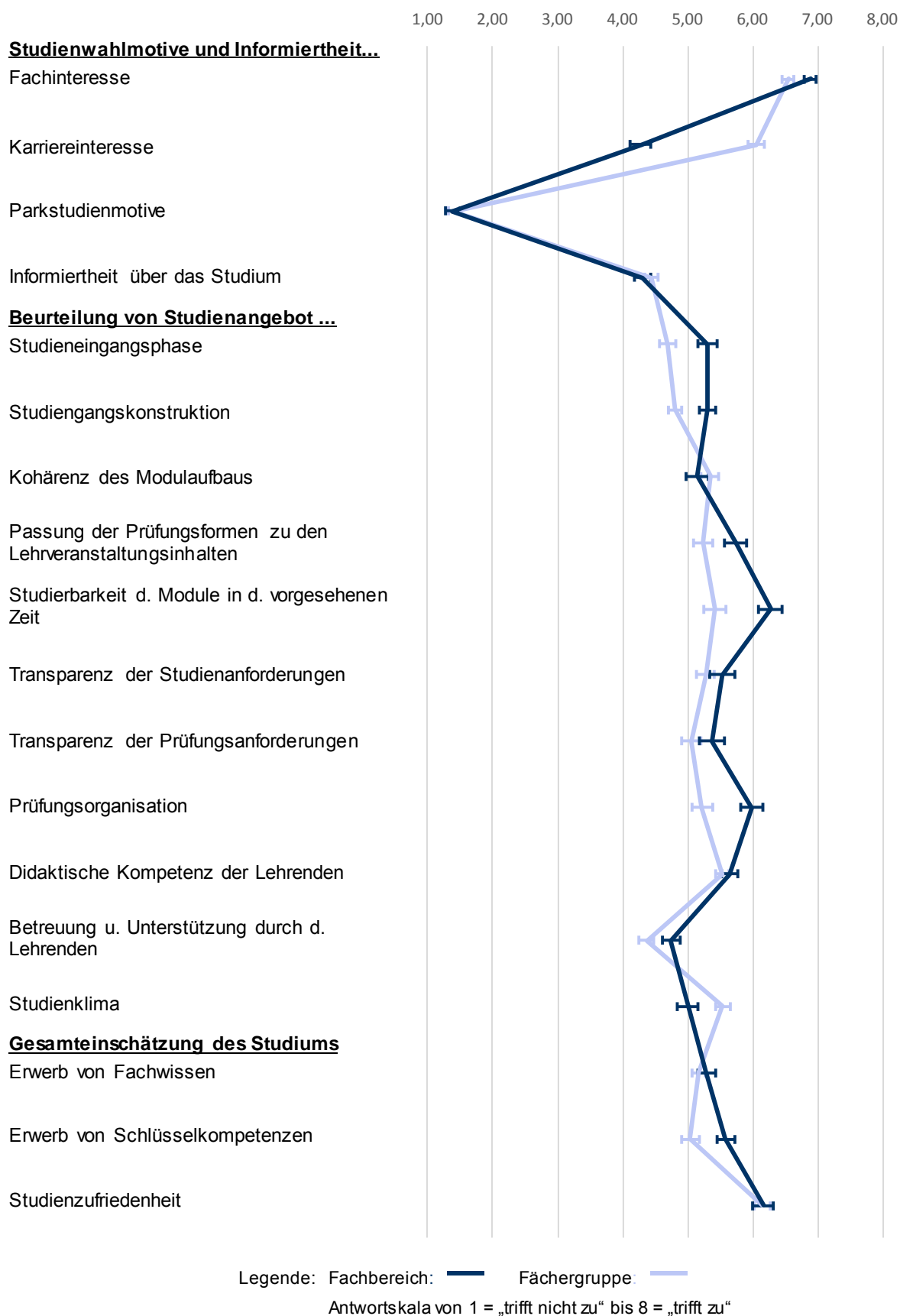
-  * Sich nicht überlappende Konfidenzintervalle (vgl. auch Abb. 1), d.h. Signifikanz
 -  hohe Effekte (Hedges g: mittlere Effekte ab 0,5; hohe Effekte ab 0,8)
- Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“

Abb. 1: Fachbereichs- und Fächergruppenmittelwerte für achstufige Skalen inkl. der 95% Konfidenzintervalle



Tab. 2: Mittelwertvergleiche zwischen Fachbereich und Fächergruppe inkl. Signifikanzen und Effektstärken für Variablen, die auf sechsstufigen Antwortskalen erfasst wurden

Ausgewählte/s Skalen (fett gedruckt) / Item:

	Tab. Nr.	Mw ^{FG}	N ^{FG}	Mw ^{FB}	N ^{FB}	Effektstärke (Hedges g)
Beurteilung von Studienangebot und Studienbedingungen						
Lehrenden-Studierenden Beziehung	17	4,90*	647	5,19*	421	0,31
Studierverhalten und Studienerfahrungen						
Allgemeine Lernschwierigkeiten	30	3,10*	630	2,77*	406	0,30
Schwierigkeiten mit wiss. Arbeits- u. Kommunikationsformen	30	3,92	630	3,92	406	0,00
Schwierigkeiten mit der Lernmotivation	30	2,77	630	2,73	406	0,04
Prüfungsangst	30	3,18*	630	2,70*	405	0,29
Belastungserleben im Studium	31	3,99*	627	3,46*	407	0,37
Demotivation	32	2,79	627	2,95	406	0,11
Autonomieerleben im Studium	33	3,71*	627	4,16*	407	0,42
Selbsteinschätzung der Studienleistungen	34	3,23*	624	3,64*	405	0,37

Legende:



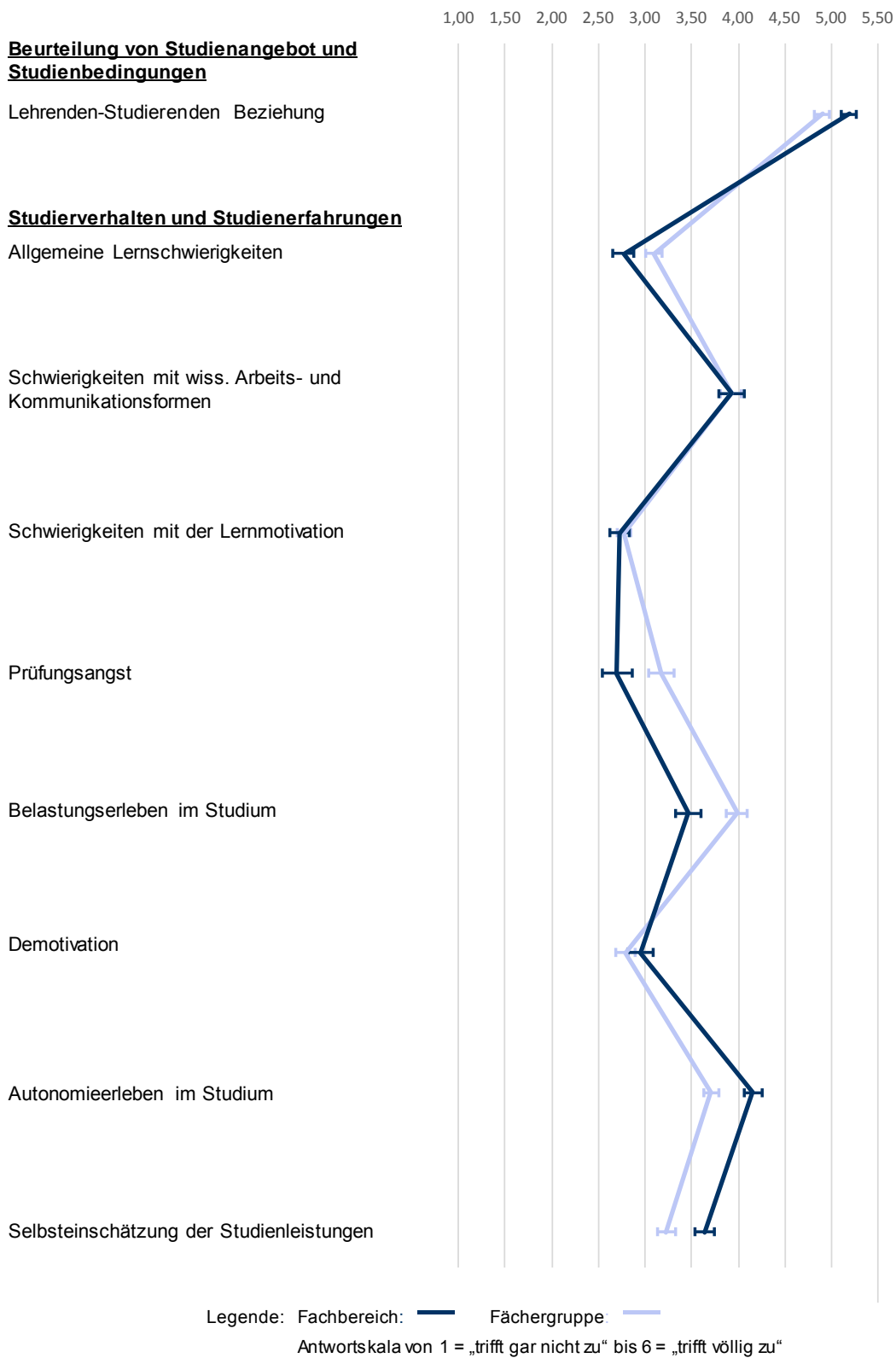
-  * Sich nicht überlappende Konfidenzintervalle (vgl. auch Abb. 2), d.h. Signifikanz
-  hohe Effekte (Hedges g: mittlere Effekte ab 0,5; hohe Effekte ab 0,8)
- Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“

Abb. 2: Fachbereichs- und Fächergruppenmittelwerte für sechsstufige Skalen inkl. der 95% Konfidenzintervalle



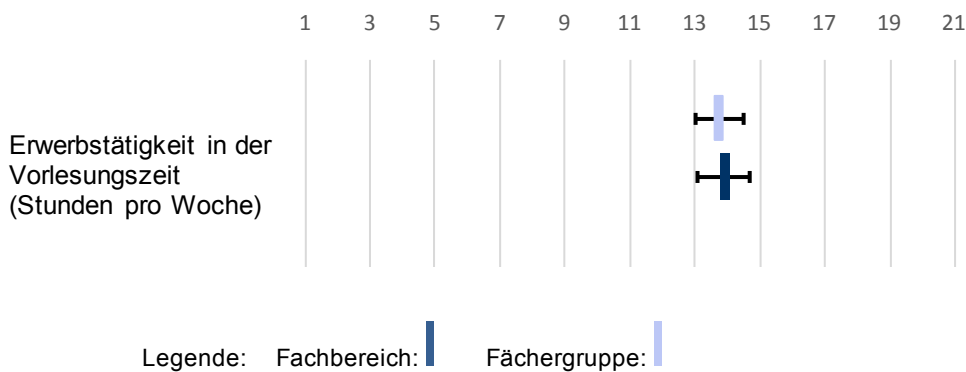
Tab. 3: Mittelwertvergleich zwischen Fachbereich und Fächergruppe inkl. Signifikanz und Effektstärke für die Variable "Erwerbstätigkeit in der Vorlesungszeit"

Ausgewähltes Item:						
	Tab. Nr.	Mw ^{FG}	N ^{FG}	Mw ^{FB}	N ^{FB}	Effektstärke (Hedges g)
Lebenssituation während des Studiums						
Erwerbstätigkeit in der Vorlesungszeit (Stunden pro Woche)	37	13,75	375	13,91	247	0,02

Legende:

- * Sich nicht überlappende Konfidenzintervalle (vgl. auch Abb. 3), d.h. Signifikanz
- hohe Effekte (Hedges g: mittlere Effekte ab 0,5; hohe Effekte ab 0,8)

Abb. 3: Fachbereichs- und Fächergruppenmittelwert für das Item "Erwerbstätigkeit in der Vorlesungszeit" inkl. der 95% Konfidenzintervalle



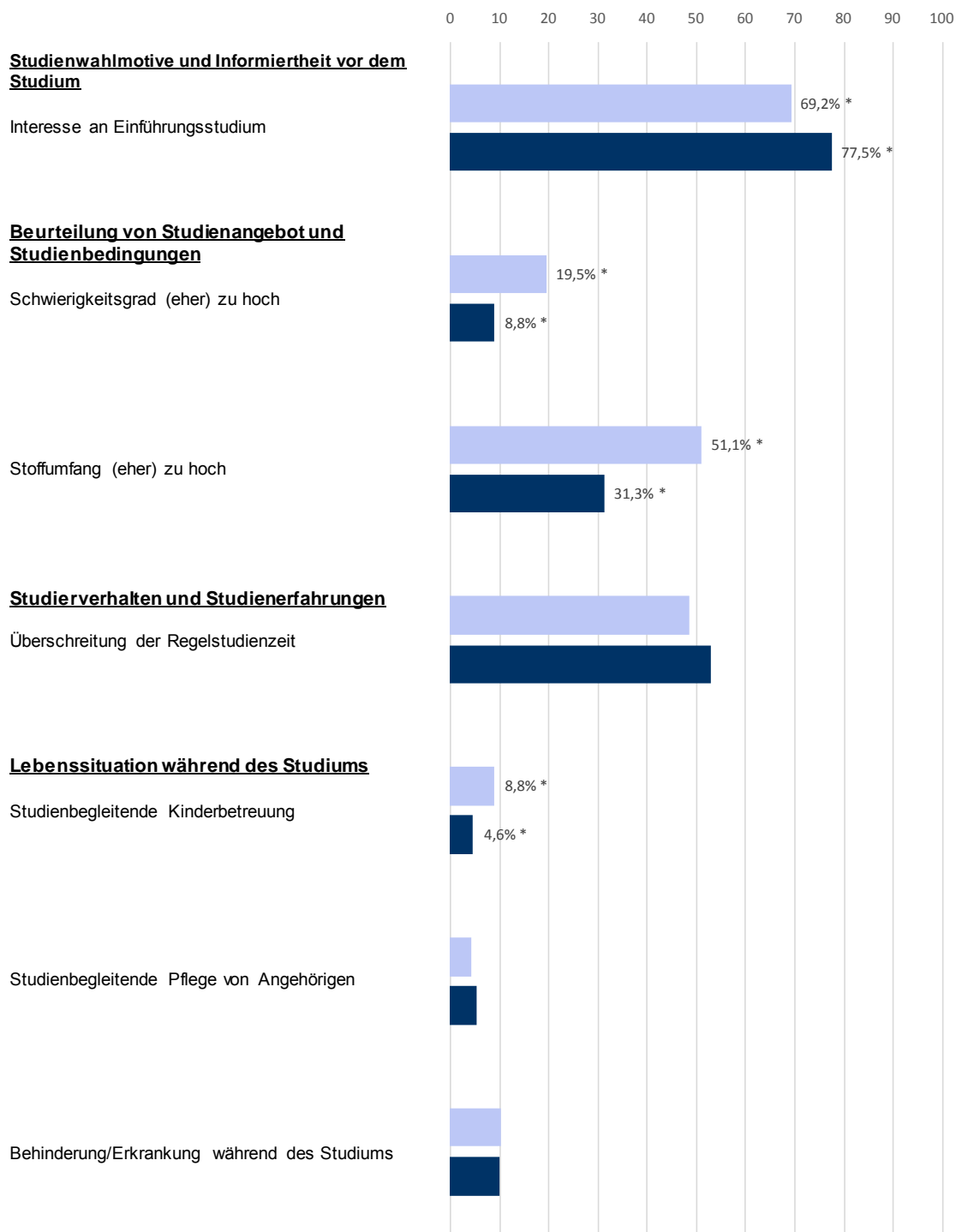
Tab. 4: Anteile positiver Antworten, Signifikanzen und Effektstärken für Mittelwertunterschiede bei dichotomen (Ja-Nein-)Fragen der Bachelorbefragung 2015

Ausgewählte Items:						
	Tab. Nr.	FG - % pos. Antw.	N _{FG}	FB - % pos. Antw.	N _{FB}	Effektstärke (Phi-Koeffizient) ^a
<u>Studienwahlmotive und Informiertheit vor dem Studium</u>						
Interesse an Einführungsstudium	7	69,2*	660	77,5*	438	0,091
<u>Beurteilung von Studienangebot und Studienbedingungen</u>						
Schwierigkeitsgrad (eher) zu hoch	14	19,5*	647	8,8*	423	0,145
Stoffumfang (eher) zu hoch	14	51,1*	647	31,3*	420	0,195
<u>Studierverhalten und Studienerfahrungen</u>						
Überschreitung der Regelstudienzeit	40	48,6	624	53,0	408	0,043
<u>Lebenssituation während des Studiums</u>						
Studienbegleitende Kinderbetreuung	38	8,8*	620	4,6*	403	0,080
Studienbegleitende Pflege von Angehörigen	38	4,3	610	5,3	389	0,023
Behinderung/Erkrankung während des Studiums	39	10,4	614	10,1	396	0,005

Legende:

- * P-Wert unter 0,05, d.h. Signifikanz
- Hohe Effekte (Phi-Koeffizient: mittlere Effekte ab 0,3; hohe Effekte ab 0,5)

Abb. 4: Graphische Darstellung des prozentualen Anteils positiver Antworten für dichotome (Ja-Nein-)Fragen



Legende: Fachbereich: ■ Fächergruppe: ■

4. Fachbereichsbezogene Ergebnisse: Modulangebote Fachbereich Politik und Sozialwissenschaften

In den Tabellen sind die Items / Skalen, für die Konfidenzintervalle der Mittelwerte bzw. bei nicht-metrischen Variablen der Fisher-Test berechnet wurden und für die damit eine Einschätzung der Signifikanz der Unterschiede zwischen Fachbereich und Fächergruppe möglich ist, durch einen Rahmen gekennzeichnet. Ist der Unterschied zwischen zwei Mittelwerten bzw. Anteilswerten auf dem 5%-Niveau signifikant, so sind die Mittelwerte / Anteilswerte mit einem „“ gekennzeichnet und fett gedruckt.*

A. ANGABEN ZUR PERSON

Tabelle 1: Soziodemographische Angaben

	FG				FB				Uni			
	% ja	MW	SD	N	% ja	MW	SD	N	% ja	MW	SD	N
Alter		22,26	2,09	11		23,68	4,54	299		24,49	5,60	1075
Weibliches Geschlecht	53,7			11	63,7			300	68,4			1082
Explizit kein Geschlecht angegeben	0,0			11	4,9			299	3,5			1081
Migrationshintergrund ^a	21,6			11	25,2			285	28,7			1019
Kein Elternteil mit Hochschulabschluss	43,2			11	27,9			281	31,8			1021
Durchschnittsnote des Hochschulreifezeugnisses		2,11	0,57	11		1,91	0,61	297		2,02	0,62	1065
Vor Aufnahme des Studiums eine Berufsausbildung abgeschlossen	6,2			11	17,6			298	19,6			1070

^a Die Befragten und/oder mindestens ein Elternteil wurden nicht in Deutschland geboren.

B. BEURTEILUNG DES MODULANGEBOTES

Tabelle 2: Klarheit und Transparenz der Anforderungen im Modulangebot

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Die Studienanforderungen sind klar und transparent.	72,2	5,85	2,02	11	72,7	5,59	1,94	299	71,8	5,63	2,04	1068
Die Prüfungsanforderungen sind klar und transparent.	78,4	5,78	2,03	11	67,9	5,36	1,98	296	72,0	5,58	2,07	1058

Frage 26 a): Klarheit und Transparenz der Anforderungen im Modulangebot

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Tabelle 3: Beurteilung der Studienanforderungen im Modulangebot

	FG		FB		Uni	
	% (eher) zu hoch“	N	% (eher) zu hoch“	N	% (eher) zu hoch“	N
Die Studienanforderungen sind für mich ...						
... hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades ...	74,1*	11	23,4*	298	30,6	1067
... in Bezug auf den Stoffumfang ...	73,2	11	39,9	298	47,2	1064

Frage 26 b): Wie beurteilen Sie im Allgemeinen die Studienanforderungen in Ihrem Modulangebot?

Fünfstufige Antwortskala: 1/2 = „zu niedrig/eher zu niedrig“, 3 = „genau richtig“, 4/5 = „eher zu hoch/zu hoch“

Tabelle 4: Bewertung der bisher studierten Module des Modulangebotes

	FG			FB			Uni		
	MW	SD	N	MW	SD	N	MW	SD	N
Die Lehrveranstaltungen eines Moduls waren inhaltlich / thematisch gut aufeinander abgestimmt.	3,68	1,14	11	3,35	1,17	297	3,60	1,14	1056
Die Prüfungsformen (Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen) passten gut zu den in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalten.	3,69	0,99	11	3,70	1,02	296	3,79	1,08	1054
Die Module waren in der vorgesehenen Zeit studierbar.	2,98*	1,27	11	3,97*	1,12	297	3,61	1,26	1051

Frage 26 c): Bitte bewerten Sie die bisher von Ihnen studierten Module Ihres Modulangebotes.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 5 = „trifft zu“

Tabelle 5: Lehrenden-Studierenden Beziehung

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Lehrenden-Studierenden Beziehung (Mittelwert der Items 1 bis 3)		4,37*	0,86	10		5,11*	0,95	296		5,01	1,08	1060
Einzelitems:												
1. Von den meisten Lehrenden meines Modulangebotes fühle ich mich ernstgenommen.	77,0	4,06	1,14	10	88,1	4,96	1,13	296	84,4	4,85	1,27	1058
2. Die meisten Lehrenden meines Modulangebotes sind mir gegenüber freundlich und respektvoll.	100,0	4,75	0,76	10	94,0	5,24	0,95	296	90,1	5,14	1,07	1059
3. Mit den meisten Lehrenden meines Modulangebotes komme ich gut zurecht.	81,3	4,31	1,01	10	91,5	5,12	1,00	296	88,7	5,03	1,13	1057

Frage 26 d): Lehrenden-Studierenden Beziehung

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Tabelle 6: Soziales Klima im Studium

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Skala: Studienklima (Mittelwert der Items 1 bis 6)		4,26	1,13	11		4,44	1,55	293		4,88	1,68	1063
Einzelitems:												
1. Es ist schwierig, Kontakte zu KommilitonInnen zu finden.	8,3	3,28	1,23	11	47,5	4,50	2,40	293	61,6	5,23	2,39	1062
2. Ich finde bei Problemen oft keine/n AnsprechpartnerIn.	45,4	4,79	1,62	11	69,6	5,60	2,15	290	71,4	5,71	2,14	1054
3. In den Lerngruppen (Kleingruppen im Rahmen von Seminaren, Praktika ...) ist die Arbeitsatmosphäre angenehm.	84,6	5,56	1,47	11	75,9	5,69	1,80	282	73,6	5,69	1,92	1041
4. Ich tausche mich viel mit meinen KommilitonInnen über Studieninhalte aus.	54,6	4,46	1,97	11	45,9	4,10	2,18	293	53,6	4,68	2,34	1060
5. Ich lerne häufig gemeinsam mit KommilitonInnen.	39,2	3,94	1,78	11	18,9	2,61	2,02	293	27,5	3,06	2,30	1060
6. Ich habe im Studium das Gefühl dazuzugehören.	42,3	3,54	1,82	11	48,5	4,22	2,20	293	58,3	4,96	2,32	1058

Frage 26 e): Bitte bewerten Sie Ihre Studiensituation in Ihrem Modulangebot im Hinblick auf das soziale Klima.

Antwortskala von 1 = „trifft nicht zu“ bis 8 = „trifft zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 5 bis 8

Die Items 1 und 2 wurden für die Skalenbildung und auf der Ebene der Einzelitems umgepolt. Je höher bspw. ein Mittelwert für Item 1 ausfällt, desto einfacher ist es aus Sicht der Befragten, Kontakte zu KommilitonInnen zu finden.

Tabelle 7: Studierbarkeit des Modulangebotes in Kombination mit dem Kernfach

	FG				FB				Uni			
	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N	% pos	MW	SD	N
Dieses Modulangebot war in zeitlicher Hinsicht bisher gut in Verbindung mit meinem Kernfach zu studieren.	67	3,77	1,66	11	77,4	4,55	1,45	295	66,6	4,09	1,63	1057

Frage 26 f): Studierbarkeit des Modulangebotes in Kombination mit dem Kernfach

Antwortskala von 1 = „trifft gar nicht zu“ bis 6 = „trifft völlig zu“; Prozent positiver Antworten: Antwortkategorien 4 bis 6

Tabelle 8: Zeitliche Überschneidungen zwischen Modulangebot und Kernfach

	FG		FB		Uni	
	% ja	N	% ja	N	% ja	N
Frage 26 g): Gab es im letzten Semester zeitliche Überschneidungen zwischen Pflichtveranstaltungen Ihres Modulangebotes und Pflichtveranstaltungen Ihres Kernfachs?	17,6	11	40,8	291	42,4	1056